

Results
of
Dr E. MJÖBERG'S
Swedish Scientific Expeditions
to
Australia 1910—1913.
16.

Odonaten

von
YNGVE SJÖSTEDT.

Mit 4 Tafeln und 1 Figur im Texte.

Vorgelegt am 6. Dezember 1916.

Die von Dr. ERIC MJÖBERG während seiner ersten ergebnisreichen Expedition 1910—1911 besuchten, zool. bisher unerforschten nordwestlichen Teile des australischen Kontinents, der Kimberley-Distrikt, von welchem ein Teil der vorliegenden Sammlung stammt, scheint an Odonaten arm zu sein. Der Grund hierzu liegt wohl in erster Linie in der trockenen, oft fast wüstenartigen Natur des Landes. Von den hier ange-
troffenen Libelluliden ist *Orthetrum caledonicum* häufig fast überall in Australien, und kommt auch in Neukaledonien vor. *Diplacodes hæmatodes* ist über Australien von Osten nach Westen und weiter nach Celebes, Neuhebriden und Neuguinea verbreitet. *Diplacodes bipunctata* findet sich auch fast in ganz Australien und ferner auf den Inseln hier und da bis nach Borneo und Celebes. Die in diesem Gebiet ange-
troffenen Gomphiden sind beide neu und gehören zu den kleinsten Formen der ganzen Familie. Die Agrioniden sind

nur durch zwei Arten vertreten; die eine, *Ischnura aurora*, kommt nicht nur in Australien sondern auch auf Ceylon, in Bengalen u. s. w. vor. Die andere ist neu. *Corduliidæ* und *Æschnidæ* haben jede eine bekannte Art in der Sammlung.

Wie erwähnt, sind die beiden Gomphiden neu. Herr R. J. TILLYARD, der erfolgreiche Erforscher der Odonaten-Fauna Australiens hatte auch die Meinung ausgedrückt, dass gerade unter den Gomphiden in Australien viel neues zu erwarten sei. Die Gomphiden sind nämlich schwieriger als andere Odonaten zu beobachten. Sie haben oft ein ziemlich eng begrenztes Verbreitungsgebiet und kommen nur gewisse Monate des Jahres vor, weshalb sie auch in ihrer wirklichen Heimat nur dann anzutreffen sind. Dieser und andere Faktoren machen ihr Studium in der Natur recht unberechenbar. »Bearing these facts in mind«, sagt Herr TILLYARD von dieser Frage, »we may confidently expect that new species will continue to be found in all parts of Australia for many years to come.« Betreffend den Kimberley-Distrikt ist diese seine Ansicht völlig bestätigt worden.

Einen ganz anderen Reichtum an Odonaten haben die während der zweiten Reise in den Jahren 1912—1913 besuchten Gegenden in Queensland mit ihren tropischen Urwäldern aufzuweisen. Hier entwickelt die Odonaten-Fauna einen ausserordentlichen Reichtum und eine Abwechslung, wie man sie sonst nur selten findet. Und ungeachtet, dass die Regenwälder Queenslands während langer Jahre so durchgehend und eifrig von Mr. TILLYARD und von denen, welche für ihn sammeln, erforscht worden sind, wurden 8 Arten hier angetroffen, die sich als für die Wissenschaft neu erwiesen haben. Sowohl diese recht hohe Anzahl neuer Formen wie der Reichtum des mitgebrachten Materials zeigen, wie erfolgreich Dr. Mjöberg seinen Auftrag ausgeführt hat. Unter den angetroffenen Arten ist auch die merkwürdige *Chorismagrion Risi*, bisher nur in einem ♂ bekannt, von welcher aber hier sowohl Männchen als Weibchen vorliegen. Für diese und *Hemiphlebia mirabilis* ist eine neue Legion aufgestellt worden.

Für eine mit *Neosticta* TILL. (Leg. *Protoneura*) verwandte Art ist eine neue Gattung, *Amphisticta*, aufgestellt worden, die sich von *Neosticta* sofort durch die Lage des Subnodalsektors, der hier *hinter* dem Nodus entspringt, bei *Neosticta* aber eine direkte Fortsetzung des Nodus bildet, unterscheidet.

Die neue Corduliide (*Cordulephya bidens*) ist eine sehr kleine Form, die der *C. pygmæa* am nächsten steht und, wie diese, zwei Queradern im unteren Medianraum hat. Sie hat aber ganz verschiedene obere Analanhänge und auch andere Merkmale, die sie von *pygmæa* unterscheiden. Von den Äschniden wurde die neue *Telephlebia*-Form in Analogie mit den vier von TILLYARD neulich aufgestellten Subsp. der *T. Godeffroyi* als Unterart unter dieser beschrieben; die andere neue Form (*Austroæschna speciosa*) steht *A. anacantha* TILL. am nächsten.

Sehr zahlreich sowohl betreffend Arten als Individuen sind in der MJÖBERG'schen Sammlung die Agrioniden vertreten, und zwar mit nicht weniger als 22 Sp., darunter 5 neuen. Unter den letzteren ist *Argiolestes metallicus* eine mit *A. fontanus* TILL. verwandte Art, die aber etwas anders geformte Analanhänge, gelbe nicht schwarze Unterlippe und auch sonst verschiedene Färbung besitzt. Die kleinen *Argiocnemis*-Arten (*thoracis* und *triloba*) haben u. a. in der Bildung des Prothorax gute Merkmale.

Die Sammlung von *Nordwest-Australien* umfasst 9, die von *Queensland* nicht weniger als 59 Arten. Gemeinsam für beide sind *Orthetrum caledonicum*, *Diplacodes bipunctata* und *hæmatodes*, *Hemicordulia tau* und *Ischnura aurora*. — Die Sammlung gehört, wie das übrige Insektenmaterial der MJÖBERG'schen Expeditionen, dem Reichsmuseum zu Stockholm.

Libellulidæ.

Lathrecista festa SELYS.

Lathrecista asiatica festa RIS, Coll. Selys Libell. p. 133 (1909).

Ein ♀ dieser Art liegt von Yarrabah in *Nord-Queensland*, im März erbeutet, vor.

Agrionoptera insignis allogenes TILL.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 142 (1909).

Nord-Queensland: Yarrabah, Bellenden Ker; 4 ♂, 2 ♀.

Orthetrum sabina DRURY.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 223 (1909).

Nord-Queensland: Bellenden Ker, Atherton, Yarrabah, 25 ♂♀, alle im Mai erbeutet. Gemein.

Orthetrum caledonicum BRAUER.

RIS, Coll. Selys p. 226 (1909).

1 ♂, 2 ♀ aus dem Kimberley-Distrikt, *Nordwest-Australien*, im Jan. und Febr. gefangen; 6 ♂ von Evelyne und Malanda in *Nord-Queensland* und von Christmas Creek in *Süd-Queensland*, Febr., April.

Orthetrum villosovittatum BRAUER.RIS, Coll. Selys Libell. p. 238 (1909) [*O. villosovittatum villasovittatum*].

Nord- und Süd-Queensland: Atherton, Cedar Creek, Glen Lamington, Yarrabah, Evelyne, Bellenden Ker, Cap York Penins., Malanda. 50 ♂♀. Sehr gemein.

Nannophya australis BRAUER.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 348 (1910).

Ein ♀ von *Nord-Queensland*, Atherton, im Januar erbeutet. Das Gelb der Hinterflügel streckt sich vorn von der Basis bis zur Zelle hinter dem Nodus, das der Vorderflügel bis zur zweiten Antenodalquerader und zum Arculus, umfasst die untere Basalzelle und 2—3 der hinterliegenden Zellen, etwas diffus. Die untere Basalzelle der Hinterflügel links mit 2, rechts mit 1 Querader. Pterostigma 1 mm, bräunlich, vorn und hinten schwarz begrenzt. Antenodalqueradern der Vorderflügel 5. Hinterflügel 14 mm.

Nannodiplax rubra BRAUER.

RIS, Coll. Selys p. 454 (1911).

16 Exemplare aus *Nord-Queensland*: Cap York Peninsula, Alice River, Evelyne, Cedar Creek, Atherton, im April, August und September erbeutet.

Diplacodes nebulosa FABR.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 463 (1911).

Ein ♂ ad. dieser kleinen Art vom Coloman River, *Nord-Queensland*, im September erbeutet. Hinterleib 16, Hinterflügel 18 mm.

Diplacodes trivialis RAMB.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 468 (1911).

2 ♂ ad., 1 ♂ jun. und 4 ♀ dieser weit verbreiteten Art vom Rockhampton, *Süd-Queensland* (Dezember).

Diplacodes bipunctata BRAUER.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 471 (1911).

4 ♀ dieser gemeinen Art aus dem Kimberley-Distrikt, *Nordwest-Australien*, und 82 Exemplare von verschiedenen Orten in *Queensland*, die meisten Männchen, im April und Mai gefangen.

Diplacodes hæmatodes BURM.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 474 (1911).

5 ♂, 2 ♀ vom *Kimberley*-Distrikt, Noonkanbah, *Nordwest-Australien*, Nov.—Dez. 1910; das grössere ♀ im Febr. erbeutet. 33 ♂, 18 ♀ von *Queensland*: Christmas Creek, Cook Town, Atherton, Cedar Creek, Evelyne, Alice River; Jan., März—Mai, Aug., Sept.

Die nordwestaustralischen Exemplare sind im allgemeinen typisch bedeutend kleiner (Hinterflügel 20—23 mm); gewöhnlich mit nur $7\frac{1}{2}$ Antenodalen der Vorderflügel; das eine ♀ ist jedoch so gross wie die Queensländischen. Diese letzteren haben eine entsprechende Flügellänge von (22—)25—27 mm. Die ♂ haben oft hyaline Flügel mit einem braungelben Fleck etwas vor der Spitze, bei anderen sind die übrigen Teile der Flügel etwas oder sogar ganz und gar gelblich schattiert. Das Gelb an der Flügelbasis des ♂ auch verschieden, bisweilen gering und schwach, bisweilen, an den Hinterflügeln, über die Hinterspitze des Dreiecks reichend.

Neurothemis stigmatizans FABR.

Ris, Coll. Selys, Libell. p. 578 (*N. stigmatizans stigmatizans*).

Scheint in *Nord-Queensland* äusserst gemein zu sein; 85 Exemplare liegen von Atherton, Bellenden Ker, Cedar Creek, Yarrabah, im Mai und Juni gefangen, vor.

Nebst den gewöhnlichen Weibchen mit grossen, 4 mm langen, blassgelben, selten etwas rötlichen Pterostigmen (Hinterflügel 25—29,5 mm) liegen von denselben Orten eine Anzahl kleinere Weibchen (Hinterflügel 22—25 mm) mit viel kleineren, 3 mm langen, und dunkleren Pterostigmen vor, mit weniger scharf hervortretenden braungelblichen Zeichnungen. Bisweilen sind die Flügel ganz hyalin nur mit einem etwas preapical gestellten Fleck. Bei anderen liegt eine leichte braungelbliche Schattierung über den ganzen Flügeln, wobei der Apicalfleck etwas schärfer hervortritt. Sie geben einen ganz verschiedenen Eindruck als die anderen und wären eher als *fluctuans* anzusehen. Ris hat diese Form schon beobachtet (l. c. p. 567) und sagt: »*Terminata* geht ostwärts in die hier unter *stigmatizans* vereinigten Formen über, an deren äusserster Grenze, in Queensland, nochmals eine der Form *fluctuans*, wohl nur durch Konvergenz und nicht durch innere Verwandtschaft ähnliche Form erscheint.»

Einige kleine ♂ haben, wie die grossen ♂, rote Pterostigmen, verhältnismässig etwa so gross wie diese. Hinterflügel 23, Stigmen 3,7 mm.

Pantala flavescens FABR.

Ris, Coll. Selys Libell. p. 917 (1913).

Von dieser fast kosmopolitischen Art wurde kein Exemplar aus dem Kimberley-Distrikt heimgebracht. Dagegen liegen 22 Ex. aus *Queensland* vor. »Sehr weit vom Land (800 Seemeilen vom Cap Guardafui in südöstlicher Richtung von Aden, 700 miles vom Sokotra, 700 von den Seychellen, 620 von den Maladinen und 800 von den Changos Inseln) kamen eines Tages mit einem Regenschauer eine Menge Exemplare dieser Art und schlugen auf dem Dampfer nieder.« (Mjöberg).

Tramea Loewii BRAUN.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 975 (1913).

3 ♂, 2 ♀ von Yarrabah und Bellenden Ker, *Nord-Queensland*.

Rhyothemis graphiptera RAMB.

RIS, Coll. Selys. Libell. p. 934 (1913).

Fünf Exemplare aus *Nord- und Süd-Queensland*: Cap York Peninsula, Atherton, Colosseum und Rockhampton.

Rhyothemis regia chalcoptilon BRAUER.

RIS, Coll. Selys. Libell. p. 952 (1913).

Ein ♂ aus *Nord-Queensland*, Bellenden Ker. Die hyalinen Zeichnungen etwas kleiner als auf Fig. 550 l. c. und der kleine hyaline Fleck hinter der Spitze sowie der innere hyaline Hinterrandfleck fehlen.

Rhyothemis braganza KARSCH.

RIS, Coll. Selys Libell. p. 954 (1913).

Zwei ♂ aus *Süd-Queensland*, Colosseum. Vorderflügel 29—30 mm.

Corduliidæ.**Gen. Cordulephya SELYS.**

C. R. Soc. Ent. Belg. XIV (1870) p. VI. — MARTIN, Coll. Selys Cordulines fasc. XVII (1906) p. 9.

Cordulephya bidens n. sp.

(Taf. 3, Fig. 1, 2.)

♂: Stirnblase mit Augenpartie und Postclypeus schwarz, metallisch blauglänzend, Anteclypeus schwarz mit hellem Vorderrand; Stirnblase oben breit ausgerandet. Oberlippe glänzend schwarz; Unterlippe mit Mentum schön gelb; Fühler schwarz; Scheiteldreieck und Hinterseite des Kopfes schwarz,

besonders das erstere metallisch blauglänzend; Vorderlappen des *Prothorax* gelb; *Thorax* schwarz, an den Seiten stark metallisch blauglänzend, mit einem kurzen, etwas unbestimmt begrenzten, die Flügelbasis nicht erreichenden Humeralband, und ein Pleuralband zwischen den Flügeln, das von oben her etwas unterhalb des Stigma reicht, hellgelb; *Beine* schwarz, Schenkel von unten grösstenteils braungelblich; *Hinterleib* schwarz mit gelben Querbändern; das 1. Segment bräunlich, an den Seiten etwas gelb; das 2. vorn mit den Öhrchen gelb, am 3. nimmt das Gelbe von vorn, oben und an den Seiten gut das halbe Segment ein, am 4.—7. ist die gelbe Partie allmählich etwas kleiner und erreicht am 4.—5.(—6.) nicht völlig den Rand; das 8. Segment vorn nur mit einer Andeutung von Gelb, das 9.—10. ganz schwarz; die oberen *Analanhänge* von oben gesehen zylindrisch, fast gleichbreit,¹ etwa an der Mitte und an der Spitze schwach eingebogen, mit kurzer, abgerundeter Spitze, oben an der Basis ohne Höcker; von der Seite gesehen zuerst fast gerade, nach aussen etwas abwärts gebogen, unten jederseits der Mitte mit einem deutlichen Zahn versehen, der vordere etwas stärker; der untere Anhang schmal dreieckig, etwas aufwärts gebogen, nicht viel kürzer als die oberen, in der Spitze oben mit zwei Zähnnchen; Flügel hyalin; unterer Medianraum an der Basis schwach gelblich; *Vorderflügel* mit 9 durchgehenden Antenodalen und 6—7 Postnodalen, oberer Medianraum leer, unterer mit 1 Querader; Costalseite des Dreiecks etwa am äusseren Drittel winkelig gebogen; Membranula sehr klein, grauweiss; *Hinterflügel* mit 7 Antenodalen und 7—8 Postnodalen; unterer Medianraum mit 2 Queradern; Membranula sehr klein, grauweiss, unter derselben ein weisser Büschel; *Pterostigma* dunkel nussbraun mit schwarzer Umfassung, an den Vorderflügeln etwas kleiner.

♀: Gleicht dem ♂, der Hinterleib ist aber kürzer und gröber und die gelbe Farbe kräftiger und etwas mehr ausge dehnt, die Schenkel, mit Coxen und Trochanter, sind grösstenteils gelblich, nur an der Spitze etwas dunkel schattiert, und auch die Schienen nicht schwarz, sondern etwas gelblich angehaucht; Analanhänge etwas länger als das 10. Segment, zylindrisch, zugespitzt; oben, zwischen denselben ein nach unten etwas verjüngter Höcker, die entsprechende untere Partie zweigelappt. Pterostigmen blass.

¹ Auf der Zeichnung nach oben zu dick!

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	30	26
Hinterleib mit Anhängen . . .	22,5	19
Spannweite	44	46
Länge der Vorderflügel	21,5	22
Breite » »	5	5
Länge » Hinterflügel	20	21
Breite » »	6	6
Pterostigma der Hinterflügel .	1,8	1,8

Von dieser Gattung waren bisher 2 Arten bekannt: *pygmæa* SELYS und *montana* TILLYARD [vergl. On the Genus *Cordulephya*, TILLYARD Proc. Linn Soc. N. S. Wales 36 (1911)] beide von Südost-Australien. Die vorliegende neue Art ist von Nord-Queensland, steht *pygmæa* am nächsten und hat, wie diese, 2 Queradern im unteren Medianraum. Das ♂ unterscheidet sich aber sofort von dem der *pygmæa* durch die Form der oberen Analanhänge, die unten an der Mitte mit 2 (bei *pygmæa* 1) Zähnen versehen sind; Vorderlappen des Prothorax hellgelb, nicht schwärzlich; das 8. Hinterleibsegment hat oben an der Basis nur eine schwache Andeutung von Gelb und ist dort nicht mit zwei grossen gelben Flecken versehen. Der Hinterleib des ♀ ist viel kürzer (19 mm, bei *pygmæa* 22–24 mm).

Nord-Queensland, Malanda im Februar, und Cedar Creek, 1 ♂, 1 ♀ Mus. Stockholm.

Hemicordulia tau SELYS.

MARTIN, Coll. Selys Cordul. o. c. p. 15.

Eine sehr gemeine, über ganz Australien und die Fiji-Inseln verbreitete Art; 3 ♂, 2 ♀ liegen von Broome, Nordwest-Australien vor, wo sie an Bord 16 miles vom Lande gefangen wurden. Auch von Malanda (2 ♂) in Nord-Queensland und Christmas Creek (1 ♂ Febr.) in Süd-Queensland mitgebracht.

Hemicordulia australasiæ RAMB.

MARTIN, Coll. Selys Cordul. o. c. p. 15.

3 ♂, 3 ♀ von Malanda, Atherton und Bellenden Ker, Nord-Queensland, im Febr. und Mai erbeutet.

Hemicordulia assimilis SELYS.

SELYS, Bull. Acad. Belg., (2) 37 (1874) p. 18, ♂. — MARTIN, Coll. Selys Cordul. o. c. p. 11.

Ein vorliegendes von Bellenden Ker in *Nord-Queensland* heimgebrachtes ♂ dieser Gattung glaubte ich zuerst mit einer der einander nahestehenden australischen Arten *H. Novæhollandiæ* oder *H. continentalis*, die letztere aus Queensland beschrieben, identifizieren zu können. Eine nähere Prüfung zeigte aber, dass es von diesen verschieden ist und am besten mit *H. assimilis* aus Neu Guinea und Celebes übereinstimmt. Von *Novæhollandiæ* unterscheidet es sich u. a. durch Mangel von Gelb am 10. Segment, die Hinterschienen sind wie bei *assimilis* 6, nicht 6,5 mm und die oberen Analanhänge 3, nicht 2 1/4 mm lang. Der Hinterleib ist oben ganz schwarz, vom 3. Segment an metallgrün schillernd, was wieder an den letzten Segmenten verschwindet; nur am 6.—8. Segment an den Seiten etwas gelbrötlich. Das 5.—8. Segment, besonders das 6. und 7., ist viel breiter als die übrigen, vielleicht mehr als sonst für diese Art nach den Beschreibungen zu urteilen charakteristisch (das 7. Segm. 3,5 mm breit).

Hemicordulia continentalis MARTIN (Coll. Selys, Cordul. p. 13, 1906), die zwischen *assimilis* und *Novæhollandiæ* steht, hat kleinere Flügel (Hinterflügel 25—26, hier wie bei *assimilis* etwa 28 mm) und gelbe, nicht wie hier schwarze untere Analanhänge.

Syncordulia atrifrons MC. LACHL.

MARTIN, Coll. Selys Cordul. o. c. p. 49.

2 ♀ von Herberton und Atherton, *Nord-Queensland*.

Choristemis flavoterminalata MARTIN.

Synthemis flavoterminalata MARTIN, Mém. Soc. Zool. Fr. (1901) p. 229. — *Choristhemis flavoterminalata* TILLYARD, Proc. Lin. Soc. N. S. Wales XXXV (1910) p. 369.

5 ♂, 3 ♀ von Malanda, Atherton und Herberton, *Nord-Queensland*, und Glen Lamington, *Süd-Queensland*.

Metathemis nigra TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales XXXI (1906) p. 489; — o. c. XXXV, 1910, p. 364.

Nord-Queensland: Malanda, Atherton, Herberton, im Januar und Februar erbeutet; 7 ♂, 5 ♀. Bei den jungen ♀♀ sind die Flügel hyalin, wie bei den ♂♂, nur an der Basis, etwa bis zum Arculus, gelblich, welche Partie auch bei den alten, die sonst die ganzen Flügel stark gelblich angefliegen haben, oft deutlicher, dunkler, hervortritt.

Gomphidæ.**Gen. Austrogomphus** SELYS.

Bull. Acad. Belg. XXI (2) (1854) p. 63.

Austrogomphus Mjöbergi n. sp.

(Taf. 2, Fig. 6—9; Taf. 3, Fig. 10.)

♂: Unterlippe und die Seiten der Mandibeln gelb, Oberlippe und Stirnpartie grüngelb, an der Basis der Oberlippe ein schwarzer, seitwärts etwas ausgezogener Fleck; längs der Mitte der Stirnpartie ein ziemlich breites, unebenes schwarzes Querband, dessen schmalere Seitenteile die Augen nicht erreichen; die trianguläre Scheitelpartie zwischen der Stirn und der Scheitellamelle schwarz mit einer gelben, konkaven quer-ovalen Partie oberhalb der Mittelocelle; diese Partie in der Mitte durch zwei nach vorn konvergierende eingedrückte Linien dreieckig; Scheitellamelle vorn gerade abgeschnitten, die Seiten nach vorn konvergierend, der grösste, zentrale, etwas erhabene Teil der Scheitellamelle gelb, halbmondförmig mit abgerundeten Spitzen; Hinterseite des Kopfes gelb, oben schwarz, diese Partie hinten tief eingebuchtet; der obere längs dem oberen Hinterrand des Auges gehende Zweig gleichbreit, glänzend, und erreicht nicht die Mitte des Auges; *Prothorax* gelb, in der Mitte mit einem grossen schwarzen Fleck, am Hinterrand des letzteren zwei schmale gelbe kleine Flecke; *Thorax* schwarz und gelb, vorn schwach grünlich angehaucht; Brustkasten vorn, unter den gelben, winkelig gestellten Vorderkielen, ganz schwarz; Mittelkiel gelb, die oberen Zweige

mit Umgebung schwarz; vorn jederseits des Kiels eine schwarze, in der Mitte mit einem grossen, gelben, langgestreckt ovalen Mittelfleck versehene Partie, die unterhalb des gelben Kiels sich mit der vorderen schwarzen Partie verbindet; nach oben setzt sich diese schwarze Zeichnung in den oberen Zweigen des Mittelkiels fort; von der Basis der Flügel und im Felde zwischen denselben gehen drei schwarze Bänder längs der Seiten des Brustkastens bis zum Basis der Beine herunter; die schwarzen Bänder sind scharf markiert, das erste am grössten, das letzte am feinsten, etwas uneben und sind oben mit einander durch ein Querband verbunden; *Vorderschenkel* schwarz, unten und an der Basis gelb, die Schenkel des 2. Beinpaares schwarz nur an der Basis am Trochanter etwas gelb, Schenkel des 3. Beinpaares von der Basis mehr als ein Drittel gelb; alle Gelenke gelb; Schienen und Tarsen aller Beine schwarz; das 1. Segm. des *Hinterleibs* gelb nur mit einem sehr kleinen glänzend schwarzen Fleck am Hinterrand an den Seiten etwas oberhalb der Mitte; das 2. Segm. mit einem vorderen und einem hinteren schwarzen Fleck, der erstere längs dem Vorderrand bis an die Mitte der Seiten, an der Mitte von einer gelben Partie fast völlig geteilt, Hinterrand eingebuchtet; der hintere Fleck viel grösser, fast v-förmig mit nach unten bis an das Öhrchen ausgezogenen vorderen Ecken; am Hinterrand setzt sich die dunkle Farbe in einem gleichmässigen Band bis an den Unterrand des Segments fort; das 3.—6. Segm. mit einem breiten, schwarzen, den Vorderrand der Segmente nicht erreichenden Lateralband; hinter dem Vorderteil ist dieses Band stark verengt; das gelbe Dorsalband am Ende der Segmente unterbrochen; das 7. Segm. mit grossem, breit triangulärem, vorn etwas ausgezogenem, den Vorderrand des Segments nicht erreichendem schwarzem Fleck; das 8. Segm. oben mit einem grossen, schwarzen, nicht den Vorderrand und nur an der Mitte den Hinterrand etwas erreichenden Fleck; das 9. Segm. quer über der Mitte etwas rotbraun; auch das 10. etwas rotbraun gefleckt oder geflammt; obere *Analanhänge* gelbweiss, äusserst an der Spitze schwarz, kürzer als das letzte Segment, konförmig, weit getrennt, ziemlich gerade nach hinten gerichtet; der untere Zweig horngelb, mit schwarzer Spitze, schmaler, gebogen und hinunter gerichtet, reicht von der Seite gesehen so weit hinaus wie die Spitzen der unteren Anhänge; untere *Analanhänge* gelbweiss,

an der Basis etwas abgeplattet, nach oben gebogen, reichen etwa an die Mitte der oberen Anhänge, oben in der Spitze mit einem sehr kleinen schwarzen Dorn; *Vorderflügel*: 9 Antenodal- und 8 Postnodalqueradern, Submedianraum mit 1 Querader; Dreiecke und Supratrangularraum leer; Discoidalraum zuerst mit 2 Zellenreihen, Marginalzellen 8; *Hinterflügel*: 7 Antenodal- und 5—7 Postnodalqueradern; Dreiecke und Supratrangularräume leer; Submedianraum mit 1 Querader; Discoidalfeld zuerst mit 3, dann mit 2, am Rande mit 10 Zellen; Analdreieck rechteckig mit zwei an der Mitte des Randes sich vereinigenden Queradern; Aderung schwarz, Costaladern bis zum Pterostigma gelbrötlich, schwarz umrandet, drei Zellen oder mehr deckend.

Das ♀ ist etwas grösser und mit viel gröberem und plumperem Hinterleib. Auch ist die schwarze Zeichnung vielleicht etwas kräftiger markiert. Das Schwarze an der Basis der Oberlippe bildet ein bis an die Ecken gehendes, an der Mitte breiteres Querband, die gelbe Partie oberhalb der Ocellen ist oval, ohne in Winkel gestellte eingedrückte Linien, die vorderen und hinteren Flecke des 2. Segments gehen in der Mitte fast zusammen. Im Vorderflügel 11 Antenodal- und 6 Postnodalqueradern. Ein ♂♀ vom Kimberley-Distrikt, *Nordwest-Australien*, beide im Jan. erbeutet, Mus. Stockholm.

	♂ mm	♀ mm
Spannweite	40	44
Länge mit Kopf	33	35
Länge der Vorderflügel	19	22
Breite » »	4,5	5
Länge » Hinterflügel	18,5	20
Breite » »	5,5	6
Hinterleib mit Anhängen . . .	24	26
Pterostigma	2,3	2,3

Austrogomphus pusillus n. sp.

(Taf. 2, Fig. 1—5; Taf. 3, Fig. 11.)

♂: Das ganze Gesicht mit Unterlippe, Mandibeln, Oberlippe und Stirn einfarbig hellgelb; die Ocellargegend zwischen der Scheitellamelle und dem Oberrand der Stirn schwarz mit

einem gelben, unten die Aussenseite der äusseren Ocellen umfassenden Mittelfleck, der sich oben quer-rektangulär verlängert; Scheitellamelle gelb, quer-rektangulär, nach vorn etwas verengt, oben dicht mit schwarzen Haaren besetzt, auch das Gesicht besonders an der Oberseite der Stirn und an den Ocellen mit schwarzen Haaren; Fühler schwarz mit gelbem Basalglied, auch die untere Ocelle schwach gelb umsäumt; Mandibeln mit dunkelbrauner Spitze und dunklem Innenrand; Augen bräunlich; Hinterseite des Kopfes gelb, von der Schläfenfengengend am Oberrand bis an die Scheitellamelle mit einem nach innen verengten, an der Scheitellamelle nach unten sich v-förmig fortsetzenden schwarzen Band; *Prothorax* vorn in einem gleichmässigen Bogen, hinten etwas schmaler, an den Seiten etwas abgesetzt, gelb, in der Mitte schwarz mit vier gelben Fleckchen, die hinteren grösser und dicht an einander gestellt, die vorderen weit getrennt, schmal; der übrige *Thorax* gelb mit folgenden schwarzen Zeichnungen: vorn unten ein breites Querband, das sich an den Seiten mit der etwa umgekehrt u-förmigen Zeichnung der Vorderseite des Thorax verbindet, der innere Zweig der letzteren dreieckig, kürzer, der äussere ziemlich gleichbreit, schwach gebogen, nach oben verengt; der innere Zweig setzt sich nach oben über die Zweige des Mittelkiels fort; unter den Vorderflügeln ein etwas s-förmig gebogener, oberhalb der Mitte etwas verdickter Strich, unter den Hinterflügeln ein schmaler etwas gebogener Strich; ein kurzer dunkler Strich läuft im Zwischenfeld etwas vor dem Stigma nach unten; *Schenkel* gelb mit schwarzen Dornen und schwarzer Spitze, die dunkle Farbe verlängert sich an der Oberseite in zwei nach vorn gehenden Striemen, die etwas länger als der eigentliche Fleck sind; Gelenke gelb; Schienen und Tarsen ganz schwarz; das 1. Segment des *Hinterleibs* gelb, oben mit zwei, unten sich bis nach dem Hinterrand fortsetzenden, quergestellten, ziemlich schmalen dunklen Flecken, welche oben in der Mitte nur sehr schmal getrennt sind; das 2. Segm. gelb, oben mit zwei breiten, nach hinten etwas konvergierenden Bändern, die durch einen schmalen, pfeilförmigen, den Hinterrand des Segments nicht erreichenden Fleck getrennt sind; Aussenseite der Bänder etwas uneben; hinten verlängern sich die Bänder nach unten längs des Hinterrands des Segments; Öhrchen gelb, abgerundet; Genitalien gelb, die kurze Spitze der äusseren Lamelle scharf schwarz;

3.—6. Segment mit breitem, schwarzem, hinten breiterem Lateralband, das am 4.—6. Segment den Vorderrand nicht erreicht; oben längs der Mitte ein den Hinterrand der Segmente nicht erreichender gelber Strich; das 7. Segm. gelb, hinten zu etwa zwei Drittel schwarz, oben etwas vor der Mitte mit zwei dunklen Punkten; das 8. oben zum grössten Teil schwarz; das 9. oben braun schattiert; das 10. gelb oben am Vorderrand mit zwei dunklen Flecken; obere *Analanhänge* fast gerade und parallel, so lang wie das 9. Segment, nach aussen allmählich schwach verengt, zugespitzt, vor der Spitze oben etwas konkav, die unteren viel kürzer, stark nach oben gebogen, angelförmig; im *Vorderflügel* 10 Antenodal- und 6—8 Postnodalqueradern; Dreiecke und Supratrangularräume leer; Submedianraum mit 1 Querader; Discoidalfeld zuerst mit zwei Zellenreihen, Marginalzellen 8; im *Hinterflügel* 7 Antenodal- und 7—8 Postnodalqueradern; Dreiecke und Supratrangularräume leer; Submedianraum mit 1 Querader; Discoidalfeld zuerst mit drei Zellen, dann mit zwei, Randzellen 11; Analdreieck rechtwinkelig mit 2 (3) schwach gebogenen, von einander freien Queradern; Costaladern bis zum Pterostigma gelblich, die übrige Aderung dunkel; Pterostigma gelblich, dunkel umsäumt, kaum drei Zellen deckend.

	mm
Spannweite	43
Länge mit Kopf	35
Länge der Vorderflügel	21
Breite » »	5
Länge » Hinterflügel	18,5
Breite » »	6
Hinterleib mit Anhängen . . .	21
Pterostigma	2

Ein ♂ von Noonkanbah, Kimberley, *Nordwest-Australien*, im Dez. erbeutet. Sass nach MJÖBERG im Blätterwerk am Rande eines Flusses.

Scheint *A. angeli* TILLYARD (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales vol. 38 (1913) p. 233) am nächsten zu stehen.

Austrogomphus bifurcatus TILLYARD.

(Taf. 2, Fig. 10.)

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 34 (1909) p. 244, Pl. XXIII, fig. 7—8.

7 ♂ und 5 ♀ dieser als sehr selten bezeichneten Art aus *Nord-Queensland*, Atherton (Jan.), Cedar Creek, Evelyne (April) und Herberton (Jan.), die meisten von Atherton, von wo die Art auch beschrieben worden und wahrscheinlich ziemlich gemein ist. Das letzte Hinterleibsegment ist hier am Hinterrand in der Mitte viel mehr, und zwar herzförmig, eingeschnitten als auf der Zeichnung l. c. fig. 7. TILLYARD beschreibt l. c. nur das ♂ und das ♀ scheint bisher unbekannt zu sein. Ich gebe darum nach vorliegenden Exemplaren eine Beschreibung desselben.

♀: Unterlippe gelb, Oberlippe gelb, oben in der Mitte und ein schmaler Vorderrand schwarz; bisweilen ist die ganze Oberlippe schwarz mit gelbem schmalem Querband vor dem Vorderrand; Anteclypeus und die Seiten der Mandibeln gelb; Postclypeus gelb, in der Mitte mehr oder weniger schwarz; Stirn gelb mit schwarzem Vorderrand und bisweilen auch schwarzem Hinterrand, wobei sie schwarz mit einem gelben Querband erscheint; Scheiteldreieck etwas gelblich, unten bisweilen fast gelb, mit breit winkelig ausgeschnittenem Hinterrand; Hinterseite des Kopfes schwarz, nur an der Mitte am Aussenrand gelblich; *Prothorax* grösstenteils gelb, oder verschwindet diese Farbe allmählich, so dass er schwarzbraun mit gelbem Vorderlappen und zwei gelben Flecken an der Mitte der Mittelpartie erscheint; *Thorax* vorn schwarzbraun mit zwei sehr deutlichen, ziemlich gleichbreiten, fast parallelen, oben frei endenden, unten mit den gelben Querkielen sich vereinenden Bändern; Mittelkiel vom Winkel an oben gelb; jederseits von oben nach unten eine feine, oben etwas verdickte, schwach gebogene gelbe Strieme; Seiten und Unterseite des Thorax gelb; vor den Flügeln eine schräge dunkle Strieme, die vordere lang, die hintere, mehr nach vorn gerichtete, kaum die Mitte der Seite erreichend; Rand des Stigma schwarz; die Partie oben zwischen den Flügeln gelb; bisweilen ist die Partie zwischen den vorderen Thoracalbändern goldbraun, die Strieme jederseits derselben sehr fein, kaum bemerkbar, und die dunklen Pleuralbänder breiter und fast zusammenfliessend; dieses Exemplar ist auch am Gesicht dunkler, mit

ganz schwarzer Oberlippe, fast ganz dunklem Postclypeus und breitem dunklem Rand sowohl nach vorn als nach hinten an der Stirnpartie; auch die gelbe Farbe am Hinterleib ist hier reduziert; *Beine* schwarz, Unterseite, Hüfte und Trochanter der Vorderschenkel und die Hüften der zwei hinteren Beinpaare gelb; *Hinterleib* schwarz, die zwei ersten Segmente teilweise gelb, alle folgenden, mit Ausnahme des letzten, an der Seite vorn mit einem gelben Fleck, der am 7. Segment am grössten ist, sich auch über den Rücken streckend, aber auch am 8.—9. ziemlich gross erscheint; das 3.—6. Segment mit feiner gelber Rückenstrieme; auf einem Exemplar sind die gelben Flecke sehr klein, etwas grösser am 7. Segment und dort oben zusammenfliessend, am 8.—10. ganz verschwunden; *Flügel* hyalin, an der Basis bisweilen schwach gelb angehaucht; Aderung schwarz; Pterostigmen schwarzbraun, ziemlich lang, $4\frac{1}{2}$ — $4\frac{3}{4}$ Zellen deckend. *Vorderflügel* 14—16 Antenodalen, 9—11 Postnodalen; *Hinterflügel* 10—11 Antenodalen, 9—11 Postnodalen; ein Exemplar, das etwas gröber erscheint, und wo die dunklen Pleuralbänder verschwunden sind, hat oft mehr Nodalen, resp. 16—12—12—13; Analanhänge gerade, zylindrisch, kurz zugespitzt, etwas länger als das letzte Segment; Vagina am 9. Segment mit zwei zylindrischen Prozessen:

	mm
Totallänge	45—48
Spannweite	63—65
Länge der Vorderflügel	30—31
Breite » »	6,8—7
Länge » Hinterflügel	29—30
Breite » »	8,5—9
Hinterleib	33—35
Analanhänge	0,8
Pterostigma	c:a 3

Austrogomphus Doddi TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales vol. 34 (1909) p. 249, Pl. XXIII, fig. 5—6.

Ein ♂ dieser seltenen Art von *Süd-Queensland*, Christmas Creek.

***Petalura ingentissima* TILLYARD.**

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (1907) XXXII, p. 715, pl. XXXIII, Fig. 1, 3—4.

Ein Paar dieser Riesenform, der grössten jetzt lebenden Odonate,¹ wurde von Evelyne in *Nord-Queensland* mitgebracht.

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	110	125
Spannweite	140	176
Hinterleib mit Analanhängen .	78	94
Länge der Vorderflügel	67	83
Breite » »	14	17
Länge » Hinterflügel	65	80
Breite » »	18	21
Pterostigma	12—13	16—17

Æschnidæ.***Anax papuensis* BURM.**

Hemianax papuensis MARTIN, Coll. Selys Æschn. (1908), p. 28, Fig. 21; p. 29, Fig. 23. — *Anax papuensis* RIS, Fauna Südwest-Australiens Bd. II, Lief. 24 (1910) p. 435.

Ein ♀ von Broome, *Nordwest-Australien*; 2 ♂, 1 ♀, im Jan., Febr. und Mai gefangen, von Atherton und Malanda, *Nord-Queensland*.

Gen. *Austroæchna* SELYS.

Bull. Acad. Belg. (5) III p. 731 (1883). — MARTIN, Coll. Selys, fasc. XIX, (1909), Æschnines p. 88.

***Austroæchna speciosa* n. sp.**

(Taf. 1, Fig. 1; Taf. 4, Fig. 7, 8.)

♂: Unterlippe horngelb; Mandibeln an den Seiten mit grossem hellgelbem Fleck; Oberlippe hellgelb, am Unterrand

¹ Die zentralamerikanische Agrionide *Megaloprepus caeruleatus* DRURY hat freilich grössere Flügel, ist aber als Gesamtbild mit ihrem schmalen Körper kleiner als das grobleibige ♀ der *Petalura ingentissima*.

flach bogenförmig, breit braun gesäumt; Anteclypeus dunkelbraun; Postclypeus hellgelb, unten an der Mitte schmal dunkel gesäumt; die ganze Nase braunschwarz, oben mit einem in der Mitte breit abgebrochenen gelben Querband, das an den Seiten nach unten die gelbe Postclypealpartie nicht völlig erreicht; Scheiteldreieck gelb; Hinterkopf gelb, unter dem Dreieck schwarz; *Thorax* bräunlich mit folgenden gelben Zeichnungen: jederseits des Mittelkiels eine ziemlich schmale, vor der Mitte etwas gebogene Antehumeralstrieme; Humeralstrieme fast gleichbreit, kräftig, fast gerade, oben etwas schmaler; oberhalb der Humeralstriemen zwei Flecke, der eine im Präalarfeld gelegen; die Flügelbasis jederseits mit zusammen 6 Flecken, nebst 2 in der Mittellinie; zwischen den Flügeln ein breites Pleuralband; zwischen diesem und dem Humeralband oben ein kleiner Fleck und länger herunter eine feine zwei mm lange Strieme; Hinterrand des Thorax ziemlich breit gelblich; *Vorderbeine* schwarz, die Schenkel unten, wie Coxa und Trochanter, hell; Zwischen- und Hinterbeine schwarz mit zum Teil etwas rotbräunlichen Schenkeln; *Hinterleib* am 2. Segment etwas aufgeblasen, jedoch nicht allzu sehr, am 3. Segment am schmälisten, dann allmählich etwas breiter und an den letzten Segmenten wieder kaum bemerkbar verengt; 1. Segment bräunlich, an den Seiten unten mit grossem gelblichem Fleck; 2. Segment ohne Kiel, bräunlich, vorn in der Mitte mit einem kleinen dreieckigen gelben Fleck, hinten mit feiner gelber Linie, die am stacheligen Querkiel endet; Unterrand des 2. Segments breit gelb, von vorn schräg nach oben ein grosser, nach oben verengter, gelblicher Fleck, oben in der Mitte von dem der anderen Seite breit getrennt. Ohrchen gelb, am Hinterrand fein sägezählig; das 3.—8. Segment dunkelbraun, hinten oft etwas rötlich, mit schmalem gelbem Vorderrand und hinter den eingeschnürten Querrändern ein grosser, durch den Mittelkiel schmal geteilter gelber Fleck, der sich bisweilen auch etwas vor dem Querrand streckt; die Flecke des 8. Segments am grössten und gehen bis zum Vorderrand des Segments; die zwei Flecke des 9. Segments breiter geteilt und an den Vorderrand des Segments gestellt; das 10. Segment hinten mit drei gelben Fleckchen; die Dorsalflecke setzen sich auch an der Unterseite des Hinterleibs fort; das 10. Segment oben vorn mit einem feinen Mittelkiel, hinten mit drei feinen Kielen, Hinterrand breit,

jederseits von drei Dörnchen begrenzt; unterer *Analanhang* kurz, nur etwa $\frac{1}{3}$ von der Länge der oberen, dreieckig, vorn deutlich ausgerandet, konkav, mit eingebogenem Oberrand; die oberen Analanhänge so lang wie das 8. Segment, von der Seite gesehen zuerst nach unten gebogen, und dort mit einem Knie versehen, dann fast gerade, von oben gesehen an der Basis schmaler, dann etwas verbreitet, wobei der Innenrand viel stärker gebogen, der Aussenrand schwächer und nur am 1. Drittel etwas gebogen erscheint; der innere Teil ist auch mehr verdickt, der äussere dünner, mehr blattartig; die Anhänge stiessen am 2. Drittel zusammen und divergieren dann wieder; *Flügel* hyalin, etwas gelblich angehaucht; Aderung dunkel, Costa bis zum Pterostigma und die vorderen Queradern, von der Flügelbasis etwa zum Nodus und dem unteren Basalfeld hellgelb; an den Vorderflügeln 17—18 Antenodalen, 13—14 Postnodalen; Dreieck aller Flügel mit 2 Queradern; unteres Basalfeld an den Vorderflügeln mit 3, an den Hinterflügeln mit 2 Queradern; Analdreieck der Hinterflügel mit drei Zellen; *Pterostigma* rotbräunlich; Membranula grauweiss.

	mm
Körper mit Kopf	65
Spannweite	91
Länge der Vorderflügel	44
Breite » »	10
Länge » Hinterflügel	43,5
Breite » »	12
Hinterleib mit Anhängen	51
Pterostigma	3,5

Nord-Queensland, Herberton im Januar, 1 ♂. Mus. Stockholm.

Steht *A. anacantha* TILLYARD (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (1907) XXXII, p. 732, Pl. XXXV, fig. 7—10, Pl. XXXVI, fig. 4 = *A. aspersa* MARTIN, Coll. Selys, Aeschn. (1909) p. 96, fig. 90) ziemlich nahe, hat aber u. a. etwas verschiedene Analanhänge (vergl. die Abbildungen!), die Beine sind nicht schwarz mit einem gelben Fleck an der Basis der Schienen, sondern das erste Paar schwarz mit gelblicher Unterseite und die übrigen ganz schwarz, die Schenkel teilweise etwas rotbräunlich angehaucht, Thorax mit breiten gelben Seitenrändern, nicht dunkelbraun mit gelben Flecken. Die Analanhänge erinnern an die der *A. longissima*, die aber einen viellängeren Hinterleib hat.

Austroaeschna Severini FÖRSTER.

Ann. Soc. ent. Belg. 52 (1908) p. 191. — MARTIN, Coll. Selys fasc. XIX (1909) Aeschnines p. 103. — TILLYARD, Journ. Linn. Soc. Lond. XXXIII (1916) p. 47.

Ein defektes ♂ mit abgebrochenem Hinterleib aus Ather-ton in *Nord-Queensland*, im Januar erbeutet, scheint dieser von Queensland beschriebenen Art anzugehören. Die Art soll (TILLYARD l. c.) mit *forcipata* identisch sein. Die Grösse und Farbenzeichnung des vorliegenden Stücks stimmt am besten mit *Severini*. Hinterflügel 46 mm.

Austroaeschna Weiskei FÖRSTER.

Ann. Soc. ent. Belg. 52, p. 192 (1908). — MARTIN, Coll. Selys o. c. p. 98, Fig. 94, 95.

3 ♂ von *Nord-Queensland*, Malanda, und Cedar Creek im Februar erbeutet. Hinterflügel 46—49 mm. Die hellen Quer-bänder des Gesichts sind bei gut konservierten Individuen nicht »hellgelb«, sondern grün, etwa wie die Bänder des Thorax.

Telephlebia Godeffroyi Mjöbergi n. subsp.

(Taf. 1, Fig. 2; Taf. 2, Fig. 11, 12.)

♂: Gesicht einfarben horn gelb; Stirn oben mit einem grossen blauschwarzen Fleck, der sich von den Augen bis zur Spitze erstreckt; Fühler horn gelb; Augenpartie schwarz, in der Mitte gelblich; Scheiteldreieck gelb; Kopf hinten gelblich, die obere Hälfte mit schwarzem Rand; *Thorax* blass horn gelblich, vorn dunkel schokoladenbraun, schmal gelblich um säumt; Mediankiel gelb, an der Mitte mit einer kleinen Spitze; der Kiel vor der Spitze einfach, konvex, hinter der Spitze geteilt, konkav und wie die Spitze selbst am Oberrand dunkel; Stigma der Seiten sowie zwei oder drei kleine Punkte unterhalb der Hinterflügel schwarz; die zwei ersten Segmente des *Hinterleibs* blass horn gelb wie *Thorax* und mit schwarzem Hinterrand; Öhrchen mit dunklem Aussen- und Hinterrand, die einen rechten Winkel gegen einander bilden, Hinterrand fein sägezählig, Hinterleib sonst ziemlich einfarben hornbraun oder horn gelb; Endsegment hinten breit abgeschnitten, etwas konkav, die Hinterecken mit mehreren feinen Dornen; oben ein deutlicher Kiel, der hinten in einem Höcker endet; Hin-

terrand des Endsegments an den Seiten dunkel gesäumt; *Analanhänge* weiss, die oberen 4,5 mm, etwa $\frac{1}{4}$ länger als der untere; von der Seite gesehen an der Basis verdickt, fast gerade, von oben gesehen gegen die Mitte auf der Innenseite allmählich etwas breiter, Aussenrand fast gerade, schwach einwärts gebogen; am Ende zugespitzt, gerade; unterer Analanhang etwas aufwärts gebogen, äusserste Spitze schwarz, abgeschnitten und schwach ausgerandet; *Beine* horngelb, alle Schenkel mit schwarzer Spitze; *Flügel* hyalin, vorn von der Basis bis zur Spitze mit einem hellbraunen Band, das am Nodus einen Fleck bildet; die Ausdehnung der Bänder geht aus den Abbildungen hervor; Geäder dunkel, Costa und die vorderen Queradern bis zum unteren Medianraum gelb; Vorderflügel mit 27—28 Antenodalen und 22—23 Postnodalen; Dreiecke mit 5—6 Zellen; Medianraum mit 6—9, Submedianraum mit 8—9 Queradern; Analdreieck der Hinterflügel mit 5 Zellen; *Pterostigma* hellgelb.

	mm
Totallänge	69
Hinterleib mit Anhängen . . .	54
Spannweite	98
Länge der Vorderflügel	47
Breite » »	10,5
Länge » Hinterflügel	46
Breite » »	12
Pterostigma	4,5

In the Journal of the Linnean Society of London (vol. XXXIII (1916) p. 30—42) hat TILLYARD kürzlich eine Übersicht der Gattung *Telephlebia* gegeben, wobei unter der Kollektivart *Telephlebia Godeffroyi* vier Subspecies angeführt werden:

- subsp. *brevicauda* von N. S. Wales,
- subsp. *Godeffroyi* von N. S. Wales,
- subsp. *cyclops* vom nördl. N. S. Wales und südl. Queensland,
- subsp. *Tillyardi* von Nord-Queensland.

Subsp. *brevicauda* hat viel kürzere obere Analanhänge als vorliegende neue Form (2,8 mm, hier 4,5 mm) und bräunliche Oberseite der Stirn, ohne schwarzen Fleck. Subsp. *Godeffroyi* ist kleiner (Hinterflügel 39,5—41,5, hier 46 mm) und hat die Stirn oben einfarbig schwarz oder dunkelbraun; hier ist sie horngelb mit einem grossen schwarzen Fleck. Von Subsp. *Tillyardi* unterscheidet sich diese Form durch die gelben Humeralstriemen, die bei *Tillyardi* nicht vorkommen.

Am nächsten steht diese Form *T. Godeffroyi cyclops*, kann aber mit dieser Subspecies nicht gut vereint werden. Die Grösse ist ziemlich dieselbe, ebenso die Länge der Pterostigmen und oberen Analanhänge; und die Oberseite der Stirn ist horngelb mit einem grossen abgerundeten schwarzen Fleck. Das braune Band zwischen der Flügelbasis und Nodus ist aber hier nicht in 2—3 schmal verbundene Flecke aufgeteilt, sondern ist breit, zusammenhängend, etwas unregelmässig; das dunkelbraune Costalfeld streckt sich hier auch *unter* die Pterostigmen. Die Dreiecke der Vorder- und Hinterflügel sind verschieden, in den Vorderflügeln aus 5—6 parallelen Zellen, in den Hinterflügeln aus 5 Zellen bestehend, von denen die zwei basalen durch Aufteilung der eigentlichen basalen Zelle durch eine Querader entstanden sind. Die oberen Analanhänge erstrecken sich nicht mit $\frac{1}{2}$ ausserhalb der unteren, bei *cyclops* sollen die oberen etwa doppelt so lang sein wie die unteren. Mediana endet hinter dem Nodus, nicht wie bei Fig. 23, Taf. 8 o. c. für *cyclops* angegeben ist, sondern wie in Fig. 24 (*asthenes*). Endlich sind die Fundorte recht verschieden, indem *cyclops* vom nördl. N. S. Wales und südl. Queensland, die neue Form von *Nord-Queensland* (Atherton, im Jan. erbeutet) stammt.

Telephlebia Godeffroyi Godeffroyi SELYS.

(Taf. 1, Fig. 3.)

TILLYARD, o. c. 1916, p. 33, pl. 3, Fig. 1, 7, 8, 13, 17, 21, 25, 27, 29.

Ein defektes ♀ von Glen Lamington, *Süd-Queensland*. Vorderflügel 47×11 , Hinterflügel 46×13 mm. Stirn oben ganz blauschwarz, diese Partie grösser und mehr winkelig ausgezogen als bei der vorigen Subspecies. Die Humeralstriemen deutlicher, stärker hellgelb, sowie auch der Mittelkiel.

Calopterygidae.

Diphlebia lestoides SELYS.

SELYS LONGCHAMPS, Syn. Cal. p. 6 (1853); Mon. Cal. p. 243 (1854).

4 ♀ von Christmas Creek und Glen Lamington, *Süd-Queensland*, im November gefangen. Durch Mr. TILLYARD habe ich vorher die Art vom naheliegenden Mount Tamburine erhalten.

Diphlebia euphoeoides TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 32, 1907, p. 394.

9 ♂, 7 ♀ von *Nord-Queensland*, Atherton, Malanda, Evelynne und Cedar Creek im Jan., Febr., März und April erbeutet.

Diphlebia hybridoides TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 36, 1911, p. 587, pl. XX, figs. 5 und 9.

Ein schönes ♂ dieser neulich beschriebenen Art aus *Nord-Queensland*, Malanda, im Febr. erbeutet. Hinterflügel etwas grösser als in der Originalbeschreibung, Länge und Breite 36 und 7,5 mm (am Typus 33 und 7 mm). Totallänge 52, Hinterleib ohne Anhänge 40 mm.

Diphlebia nymphoides TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 36, 1911, p. 588, pl. XX, figs. 4, 8.

Von dieser aus N. S. Wales beschriebenen Art liegt ein ♀ von Christmas Creek in *Süd-Queensland*, im November erbeutet, vor.

Agrionidae.**Leg. Podagrion.****Podopteryx roseonotata SELYS.**

Mémoires couronnés Acad. Belg. XXXVIII, (1886) p. 79.

6 ♂ dieser stattlichen und seltenen Art aus Malanda und Herberton, *Nord-Queensland*, im Januar und Februar erbeutet. Die Prothoracalflecke sind tiefer oder blässer rot, von blass rosa bis blutrot, die Oberlippe oft blassgrün oder schwach bläulich, bisweilen aber wie das Epistom blass ockergelb. Totallänge 61—67, Hinterleib mit Anhängen 51—58, Hinterflügel 43—48 mm. Lebt nach MJÖBERG im dichten Regenwald. Fliegt oft etwa ein Meter über den Boden, langsam und träge, und ist darum leicht auch mit der Hand zu fangen.

Gen. Argiolestes SELYS.

Bull. Acad. Belg. (2) XIV (1862) p. 36.

Argiolestes metallicus n. sp.

(Taf. 4, Fig. 3, 4.)

♂: Kopf mit Epistom und Oberlippe schwarz, oberhalb der Augen und Nacken etwas metallblau; die Seiten der Mandibeln

und die Partie zwischen denselben und den Augen graugelblich; Unterlippe hellgelb; *Prothorax* schwarz, etwas metallblau, Vorderrand und ein Fleck jederseits gelb; *Thorax* vorn schwarz, metallblau, jederseits eine kurze, schwach markierte Humeralstrieme; Seiten des Thorax schön hellgelb, zwischen den Flügeln von oben bis fast zum Stigma ein nach unten verengtes metallblaues Band; auch unterhalb des Stigma ein dunkler, langgestreckter Fleck; Coxa und Trochanter aller *Beine* hellgelb; Schenkel oben schwarz, unten gelblich (das 1. Paar fehlt); Schienen und Tarsen dunkelbraun; *Hinterleib* schwarz, die zwei ersten Segmente oben metallblau, die folgenden etwas metallgrün schillernd, die zwei ersten längs der Seiten gelb; *Flügel* hyalin, Vorderflügel mit 16—17, Hinterflügel mit 14—15 Postnodalen; die basale Postcostalader gerade in der Mitte zwischen den zwei Antenodalen gelegen; *Pterostigma* $1\frac{2}{3}$ Zelle deckend, kurz rhomboidisch, dunkelbraun, mit schwarzer Umfassung; obere *Analanhänge* schwarz, fein, ziemlich so lang wie das 9. Segment, zangenförmig, vor der Mitte etwas kräftiger gebogen, am Innenrand hinter der Mitte lamellenartig erweitert, am Aussenrand hier mit feinen Dörnchen; die unteren Anhänge sehr kurz, von oben gesehen dornenähnlich, spitz, von der Seite dreieckig, mit breiter Basis, die Spitze am Oberrand durch eine Einbuchtung ziemlich scharf abgesetzt.

	mm
Totallänge	38
Hinterleib mit Anhängen . .	31
Vorderflügel	25,5
Breite der Vorderflügel . . .	5
Hinterflügel	24,5
Pterostigma	1,5
Obere Analanhänge	1

Ein ♂ von Malanda, *Nord-Queensland*, wahrscheinlich im Februar erbeutet.

Steht *A. fontanus* TILLYARD (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37 (1912) p. 419, pl. XLV, figs. 9, 10) am nächsten, die oberen Analanhänge sind aber leichter gebogen, am meisten oberhalb der Mitte, bei *fontanus* an der Mitte, die Unterlippe ist gelb, nicht schwarz, die hellen Partien am Thorax schön strohgelb, nicht rötlich, die Schenkel nicht ganz schwarz,

sondern längs der Unterseite gelblich, Schienen und Tarsen bräunlich, nicht rein schwarz, die Flügel sind verhältnismässig schmaler, hyalin, nicht gelblich angehaucht, die Pterostigmen sind kleiner, Thorax metallisch blauschillernd, nicht ganz schwarz und der Hinterleib vom 3. Segment an etwas metallgrün, nicht ganz schwarz. Zur Vergleichung liegt mir ein *Cotypus* (♂) aus Mt. Tambourine, Süd-Queensland, von TILLYARD erhalten, vor.

Die Art steht auch *A. griseus* HAGEN-SELYS Race *eboracus* (TILLYARD, o. c. p. 413) nahe, hat aber wie *fontanus* dreieckige, spitzige, nicht abgestutzte untere Analanhänge. TILLYARD giebt für diese Rasce (♂) eine Totallänge von »28 mm an, was wohl, da der Hinterleib 30 mm ist, 38 mm sein soll.

Argiolestes icteromelas SELYS.

SELYS LONGCHAMPS, Bull. Acad. Belg. (2) XIV, p. 39 (1862); Mem. cour. XXXVIII p. 87 (1886).

17 ♂, 12 ♀ von *Nord-Queensland*, Cedar Creek, Evelyne (April), Herberton (Jan.), Atherton (Jan.); *Süd-Queensland*, Glen Lamington (Nov.), alle im Regenwaldgebiet und von Colosseum in *Süd-Queensland*, ausserhalb des Regenwaldgebiets.

Synlestes Weyersi SELYS.

SELYS LONGCHAMPS, C. R. Soc. Ent. Belg. XI, p. LXXVI (1869); Mém. cour. XXXVIII, p. 90 (1886).

5 ♂, 1 ♀ von *Nord-Queensland*, Malanda, im Februar erbeutet.

Synlestes albicauda TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 38 (1913) p. 238, pl. XV, figs. 10—11.

6 ♂, 3 ♀ von Malanda (Febr., Juni) und Cedar Creek, *Nord-Queensland*. Die ♂ haben oft unter den Pterostigmen einen kleinen rauchbraunen Fleck, welcher in der Beschreibung nicht erwähnt ist, und den Flügeln ein charakteristisches Aussehen verleiht.

Leg. Lestes.

Lestes paludosus TILLYARD.

(Taf. 3, Fig. 3, 4.)

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 31 (1906), p. 181 und o. c. vol. 37 (1912), p. 427, pl. XLV, fig. 7, 8.

6 ♂ und 11 ♀ von *Nord-Queensland*, Cape York Peninsula, Laura, Chillagoe, Yarrabah (Juni), Bellenden Ker und Cedar Creek (April) und von Colosseum in *Süd-Queensland*. Als ich die zahlreichen Exemplare mit den oben angegebenen

Beschreibungen und Abbildungen verglich, glaubte ich zuerst eine neue, von dieser in wichtigen Hinsichten abweichende Art vor mir zu haben. Ein Vergleich zwischen den hier¹ und den von TILLYARD o. c. 1912, Taf. XLV, Fig. 7, 8 gegebenen Abbildungen zeigt, wie wenig seine Konturzeichnung mit der Natur übereinstimmt. Dieses hat auch Dr. RIS gefunden, der neulich (Abh. Senckenb. Nat. Ges. Bd 34 (1913) Taf. 23, Fig. 1) ohne Text neue Abbildungen der Analanhänge des *paludosus* gegeben hat. Mit diesen stimmen vorliegende Exemplare fast völlig überein; und da *paludosus* eine recht weit verbreitete Art ist, die von TILLYARD aus Nord-Queensland, von wo die meisten der vorliegenden Exemplare stammen, erwähnt worden ist, handelt es sich wohl um dieselbe Art. TILLYARD beschreibt die oberen Analanhänge jedoch als schwarz, wogegen alle vorliegenden Männchen gelbweisse, nur in der Spitze schwarze Anhänge haben. Auch die unteren Analanhänge sind hier blass, dort angeblich schwarz. Ich gebe hier eine nähere Beschreibung der vorliegenden Stücke, die durchgehend viel heller, gelbbraun, sind als in der Originalbeschreibung.

♂: Das ganze Insekt ziemlich hell gelbbraun, fast einfarbig, Thorax heller, unten sehr blass, weisslich; Thorax vorn längs der Mitte ein wenig dunkler; Hinterleib vom 3.—7. Segment unten in der Mitte dunkel; das 1. und 2. Segment an der Seite mit einem deutlichen dunklen Punkt; Hinterleib oben vom 2.—7. Segment vor dem Hinterrand mit einem halbmondförmigen dunklen Fleck; das 8.—10. längs der Mitte mit einem schwarzen Band; ein Exemplar ist dunkler, Hinterleib oben einfarbig dunkelbraun, wodurch die halbmondförmigen Flecke mit dieser Farbe zusammenschmelzen, die hinteren etwas gröberen Segmente auch an den Seiten grösstenteils dunkel, die letzten gelbgefleckt; das Schwarze an der Spitze der oberen Analanhänge mehr verbreitet; auch Scheitel mit Epistom und Prothorax in der Mitte dunkel; das 10. Segment am Hinterrand breit, winkelig ausgerandet. Flügel bis zur basalen Postcostalader gestielt, dann plötzlich breiter; Viereck aller Flügel fast gleich; Beine gelblich, das 1-Paar längs der Aussenseite mit feinen dunklen Strichen, kräftiger längs der Schienen; auch die Schenkel des 2. und 3. Paares unten an der Aussenseite etwas dunkel; unten längs der Mitte sind

¹ Taf. 3, Fig. 3—4.

die Schenkel und Schienen der 2. Paare und die Schienen des 3. mit schmalem dunklem Rand; Dornen lang, schwarz; obere Analanhänge gelblich weiss mit dunklen Spitzen, zuerst ziemlich schwach, dann plötzlich, fast rechtwinkelig, abgerundet einwärts gebogen, Innenrand an der Mitte deutlich blattartig erweitert und weiter nach der Basis hin mit einem deutlichen, an der Spitze schwarzen Dorn versehen; Aussenrand an der Biegung mit mehreren Dörnchen; auch die innere Lamelle am Rande fein gezähnt; von der Seite gesehen sind die oberen Anhänge gerade, nach aussen etwas breiter, an der Spitze abgeschnitten; die unteren Analanhänge hell, viel kürzer als die oberen, schräg nach oben gerichtet, vor der Spitze eingeschnürt, der Spitzenteil oval, abgerundet. Pterostigma rhomboidisch, blassbraun, fast zwei Zellen deckend.

Das ♀ ist von derselben Farbe wie das ♂, das letzte Segment des Hinterleibs ist aber viel enger und tiefer eingeschnitten, die oberen Analanhänge sind ganz gelblich, fast gerade, zugespitzt, mit etwas gebogener Innenseite, so lang wie das letzte Segment.

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	38—41	35—39
Hinterleib mit Anhängen . . .	31—32	29—30
Vorderflügel	20—21	19—21
Hinterflügel	18,5—21,5	18—20,5
Pterostigma	1	1,5

Ein ♀ aus dem *Kimberley-Distrikt*, N. W. Australien, im März erbeutet, gleicht fast völlig dieser Art. Das letzte Hinterleibsegment ist aber am Hinterrand gerade abgeschnitten, nicht wie bei *paludosus* in der Mitte tief ausgerandet, und das dunkle Band oben längs der Mitte der letzten Segmente sehr kräftig. Totallänge 40, Hinterflügel 21 mm.

Lestes leda SELYS.

SELYS LONGCHAMPS, Bull. Acad. Belg. (2) XIII, p. 318 (1862).

5 ♂, 3 ♀ von *Nord-Queensland*, Atherton und Herberton (Jan.), Cedar Creek (März) und Evelyne (April), alle im Regenwaldgebiet, und von Colosseum in *Süd-Queensland* ausserhalb des Regenwalds.

Leg. *Protoneura*.*Nososticta solida* SELYS.

SELYS LONGCHAMPS, Bull. Acad. Belg. (2) p. 457 (1860). — TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37, p. 429 (1912).

4 ♂, 12 ♀ vom Regenwaldgebiet in *Nord-Queensland*, Atherton, und in *Süd-Queensland*, Christmas Creek (Nov.), von wo die meisten stammen. Auch ein Exemplar von Colosseum ausserhalb des Waldgebiets. Nur 2 ♂ und 2 ♀ haben z. T. schwefelgelbe, alle übrigen ganz hyaline Flügel. Auf diesen beiden ♂, wie auch auf einem dritten vorliegenden mit gelben Flügeln aus Queensland, sind Gesicht und Prothorax ganz schwarz ohne gelbe Flecke und Bänder. Alle vorliegenden ♀, sowohl die mit gelben wie die mit hyalinen, und die beiden ♂ mit hyalinen Flügeln haben ein breites, gelbes Querband unten zwischen den Augen und einen gelben Fleck oben jederseits der Ocellen. Auch Prothorax ist hier gelb gefleckt.

Isosticta simplex MARTIN.

MARTIN, Mém. Soc. Zool. France 1901, p. 244. — TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37, 1912, p. 432, pl. XLVI, figs. 9, 10, append. ♂.

Ein ♂ und 2 ♀ dieser, wie es scheint, ziemlich seltenen Art von Cedar Creek in *Nord-Queensland*, im März erbeutet. Die Art war vorher u. a. auch vom naheliegenden Atherton erwähnt, wo TILLYARD sie angetroffen hat.

Genus *Austrosticta* TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 32 (1907), p. 764. — o. c. vol. 37 (1912), p. 442.

Austrosticta soror n. sp.

(Taf. 3, Fig. 5—9.)

♂: Ziemlich kräftig gebaut mit gleichdickem zylindrischem Hinterleib; Augen hellbraun; Scheitel, Fühler, Epistom und Oberlippe schwarz, die letztere glänzend, vorn breit blassgelb gesäumt, in der Mitte mit einer deutlichen Grube; Epistom fein blassgelb umsäumt; Hinterseite des Kopfes, Unterlippe, Palpen, Seiten der Mandibeln und der Innenrand der Augen

blassgelb; die Vertiefung des Hinterkopfes jederseits mit einem grossen, schwarzen Fleck; *Prothorax* und *Thorax* vorn dunkel, stark metallgrün, der erstere an den Seiten und am Vorder- und Hinterrand gelb; Thorax jederseits mit einem gleichbreiten von oben nach unten gehenden gelben Humeralband, auch der Vorderkiel gelb; Thorax im übrigen gelb; *Beine* gelb, die untere Hälfte der Schenkel aussen mit einer nach unten breiteren dunklen Strieme (Vorderbeine fehlen!), Haare schwarz; Klauen gelb mit schwarzen Spitzen; *Hinterleib* oben schwarz, die 6 ersten Segmente metallgrün; das 1.—2. Segment an den Seiten und unten, die folgenden längs den Seiten mehr oder weniger gelb, das 10. Segment unten ganz gelb; die oberen *Analanhänge* viel kürzer als die unteren, gelb an der Spitze und am Oberrand schwarz; von der Seite gesehen nach unten gebogen, schmal triangulär, nach aussen verengt; von oben am Oberrand schwach einwärts gebogen, an der Mitte der Innenseite mit einem deutlichen warzenähnlichen Prozess; die unteren *Analanhänge* ziemlich ein Viertel länger als die oberen, schwarz, nach unten gelb, die innere Hälfte breit, die äussere fein bogenförmig einwärts geschwungen; *Vorderflügel* mit 9, *Hinterflügel* mit 8—9 Postnodalen; die basale Postcostalader liegt ein wenig ausserhalb der ersten Antenodalader; der obere Sector des »Dreiecks« (Vierecks) endet in der vierten Zelle hinter derselben und sendet dort etwa an der Mitte einen Zweig nach oben, und bisweilen einen nach unten, wodurch die betreffende Zelle drei—viergeteilt wird; der Mediansektor fängt etwas vor dem Nodus an; *Pterostigma* dunkel rotbraun, schwarz umrandet, schmal, ziemlich dreieckig, nach aussen verengt, mit schräg abgeschnittener Innenseite, und mit der gebogenen Unterseite an drei Zellen grenzend, an die erste nur mit der unteren Ecke und an die zweite mit dem übrigen Teil der erstenen Hälfte.

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	36	35
Hinterleib mit Anhängen . .	30	28
Vorderflügel	20	22
Hinterflügel	19,5	20,5
Untere Analanhänge	1	0,3
Pterostigma	1	1

♀: Ein vorliegendes von demselben Lokal stammendes und mit dem ♂ ohne Zweifel zusammengehörendes Weibchen gleicht im grossen und ganzen dem Männchen; die gelben Bänder vorn am Thorax sind jedoch kräftiger und schärfer begrenzt, das Epistom ist hinten von einer deutlichen, in der Mitte abgebrochenen gelben Linie begrenzt und die Oberlippe ist roströtlich gelb, an der Basis etwas dunkler, die gelbe Farbe längs der Seiten des Hinterleibs ist deutlicher, so dass nur ein Band längs der Mitte des Rückens dunkelblau bis schwarz, bronze-grünläuzend, bleibt; an den letzten Segmenten verschwindet der Metallglanz mehr, ist aber am 9. sehr deutlich; unten längs der Mitte, mit Ausnahme der letzten Segmente, ist der Hinterleib dunkel, die sechs ersten Segmente vorn oben fast bis an die Mitte oder querüber schmal gelb; obere Analanhänge gelb, kürzer als das letzte Segment, flach, breit dreieckig, etwas divergierend; Pterostigma ockergelb, längs der Mitte dunkel, schwarz umrandet. Diese neue Art unterscheidet sich von der einzigen bisher von dieser Gattung bekannten Art, *A. Fieldi* TILLYARD (o. c.), durch die Form der Analanhänge (vergl. die Abbildungen!); die basale postcostale Ader liegt hier zwar ausserhalb der ersten Antenodalquerader, aber viel näher dieser, als bei *Fieldi*, und der obere Sector des Vierecks endet etwas verschieden bei den beiden Arten.

Ein ♂ und ein ♀ vom Kimberley-Distrikt, Nordwest-Australien, beide im März erbeutet.

Amphisticta n. g.

Die basale Postcostalader im Niveau zwischen den zwei Antenodalen, viel näher der basalen, gelegen. Sector superior des Vierecks (»Dreiecks«) in etwa die vierte—fünfte Zelle hinter demselben endend; Sector inferior nicht vorhanden. Median-sector vor, Subnodal-sector hinter dem Nodus entspringend. Flügel bis im Niveau mit dem Arculus gestielt. Obere Analanhänge zangenförmig, viel länger als die unteren; die letzteren kurz, gerade, zugespitzt. Hinterleib lang und schlank.

Typus *Amphisticta silvarum* n. sp.

Diese Gattung steht *Neosticta* TILLYARD (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales vol. 37 (1912) p. 435) nahe, unterscheidet

sich aber sofort durch die Lage des Subnodalsectors, der hier *hinter dem Nodus* entspringt, bei *Neosticta* aber eine *direkte Fortsetzung des Nodus* bildet (vergl. TILLYARD o. c. Taf. XLVII, Fig. 6 und die hier gegebenen Abbildungen).

Amphisticta silvarum n. sp.

(Taf. 1, Fig. 4; Taf. 4, Fig. 1, 2.)

♂: Gesicht mit Epistom und Oberlippe schwarz, Vorder-
rand der Oberlippe schmal gelb; die Partie zwischen Mund
und Augen blauweiss; Unterlippe blass horngelb; Hinterkopf
schwarz; *Prothorax* schwarz, Hinterlappen desselben gross,
abstehend, ziemlich quer-rektangulär mit spitz ausgezogenen
Ecken, Oberrand schwach gebogen; *Thorax* vorn schwarz,
etwas metallblau, jederseits mit einer feinen oben und unten

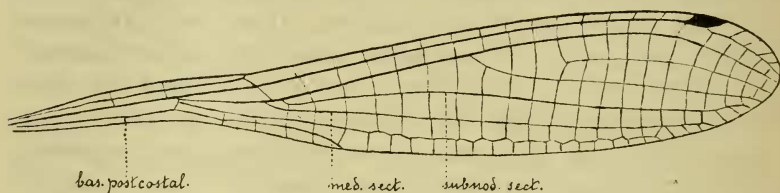


Fig. 1. Vorderflügel der *Amphisticta silvarum* (vergr.).

abgebrochenen gelben Linie; die Seiten unter den Hinter-
flügeln grösstenteils gelb, wie auch ein Fleck an der Seiten-
partie nach oben zwischen den zwei hinteren Beinpaaren;
Thorax unten gelblich mit dunklen Suturen; Coxa und Tro-
chanter gelblich mit dunklen Flecken; *Schenkel* schwarz, oben
an der Innenseite gelblich; Schienen gelblich mit schwarzer
Oberseite, Tarsen dunkel; *Hinterleib* lang und schmal, an der
Spitze (das 7.—8.—10. Segment) deutlich verdickt, oben
schwarz, etwas metallblau, das 1. und die zwei letzten Seg-
mente rein schwarz; unten etwas gelblich, besonders an den
zwei ersten Segmenten; die Unterseite des 10. Segments ganz
gelb. *Vorderflügel* mit 15—16, *Hinterflügel* mit 13 Postnodalen;
Pterostigma fast schwarz, rhombisch, nach aussen etwas ausge-
zogen, die Unterseite etwa $\frac{2}{3}$ der unterliegenden Zelle deckend;
obere *Analanhänge* länger als das letzte Segment, blauschwarz,
zangenförmig gebogen, mit schräg abgeschnittenen Spitzen,
unten ausgehöhlt, an der Basis der Innenseite mit einem

kleinen Höcker versehen, von der Seite gesehen zuerst gerade, dann, am letzten Drittel, deutlich nach unten gebogen, die unteren Analanhänge gerade, sehr kurz, zugespitzt, oben am Innenrand mit einem feinen Dorn. Die letzten Hinterleibsegmente wie die Thoracalseiten bisweilen blau bereift.

	mm
Totallänge	42—43
Hinterleib mit Anhängen . .	37—38
Vorderflügel	24—26
Hinterflügel	23—24,5
Pterostigma	1,1

7 ♂ von den Regenwäldern bei Malanda, *Nord-Queensland*, im Februar gefangen.

Leg. Agrion.

Ischnura aurora BRAUER.

Verh. zool. bot. Ges. Wien XV (1865) p. 510. — RIS, Fauna Südwest-Australiens (1910) p. 429.

Sieben ♂ und zwei ♀ dieser kleinen schwächtigen Art aus dem Kimberley-Distrikt, *Nordwest-Australien*, und 14 ♂, 15 ♀ von *Nord-Queensland*, Cap York Peninsula, Cedar Creek (April, die meisten), Evelyne (April), Atherton, und *Süd-Queensland*, Colosseum und Christmas Creek (Nov.).

Ischnura heterosticta BURM.

Handb. Ent. II, p. 820, n:r 16 (1839). — TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37 (1912) p. 451.

7 ♂♀ von Adelaide, *N. S. Wales*; 5 ♂, 4 ♀ von Christmas Creek in *Nord-Queensland* sind grösser und gröber und stimmen besser mit der Rasse *tasmanica* TILLYARD o. c. überein. Thorax stark behaart und das 2. Hinterleibsegment oft etwas metallblau.

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	36	35
Hinterleib mit Anhängen . . .	29	28
Hinterflügel	21	22

Fliegt nach MJÖBER GZwischen Gräsern am Rande der Flüsse.

Argiocnemis rubescens SELYS.

Bull. Acad. R. Belg. XLIII (1877) p. 136 ♀. — TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37 (1912) p. 454, pl. XLIX figs. 3, 4, 5. ♂ ♀.

Vier ♂ von Bellenden Ker (Mai) und Cedar Creek, *Nord-Queensland*. Nach TILLYARD's Beschreibung soll die Oberlippe einfarbig olivengrün sein; alle vorliegenden Exemplare haben aber an der Basis derselben ein sehr deutliches schwarzes Querband. Ferner sind die oberen Analanhänge hier schwarz, wogegen TILLYARD sie als rot beschreibt, sowohl die Dorsalseite der Schienen wie die Tarsen sind hier hell, nicht schwarz. Da indessen *rubescens* von N. S. Wales bis nach Cooktown bekannt und dort oft ziemlich gemein ist, dürfte es sich wohl um dieselbe Art handeln. Totallänge 32—35, Hinterleib mit Anhängen 26—28, Hinterflügel 17—18 mm.

Argiocnemis pygmæa SELYS.

Synops. Agr. 5^{me} légion p. 52 (1877). — RIS, Supplementa Entomologica, Nr 5 (1916) p. 20. — *Argiocnemis hyacinthus* TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37 (1912) p. 457.

Zwei rote ♀ von Bellenden Ker, *Nord-Queensland*, im Mai erbeutet. Zwei andromorphe ♀ liegen vom Cap York Peninsula und von Christmas Creek in *Süd-Queensland* vor. Von den 4 ♂ stammen 2 aus Colosseum und 2 von Cedar Creek. Von den letzteren hat das eine Stück (im April erbeutet) schwarzbraune Pterostigmen an allen Flügeln, stimmt aber sonst gut mit dem anderen Stück vom selben Lokal überein. Die Postnodalen der Vorderflügel sind hier 7, sonst 6. TILLYARD beschreibt die Beine als blass gelblich, etwas schwarz an Schienen und Tarsen. An allen vorliegenden Exemplaren, mit Ausnahme der roten Weibchen, die fast ganz blasse Beine

haben, sind es hauptsächlich die Schenkel, die mehr oder weniger schwarzbraun sind, und zwar längs des grössten Teils der Oberseite und an der Spitze auch an der Unterseite.

Agriocnemis thoracalis n. sp.

(Taf. 4, Fig. 13.)

♂: Kopf hinten und das Gesicht bis zur Basis der Fühler grünlich gelb, von dort bis an den Nackenrand matt schwarz, hinten an den Augen ein kleiner, scharf begrenzter, ovaler, grünblauer Fleck; Epistom schwarz, metallgrün, mit Ausnahme hinten in der Mitte schmal grünlich umrandet; auch ein schmales Band über dem Epistom, Postclypeus, schwarz; Oberlippe oval, glänzend schwarz, etwas violett, Vorderrand schmal, ockergelb; Basalglied der Fühler grünlich, das 2. schwarz, das 3. rotbraun; *Prothorax* oben blasenartig gewölbt, längs der Mitte rinnenförmig eingedrückt; Hinterlappen abstehend, abgerundet querrektangulär, olivenschwarz, Vorderlappen grau-bläulich, Seiten und ein schmaler Rand hinten ockergelb; *Thorax* vorn schwarz, schwach olivengrün bronziert, jederseits mit einer schmalen, geraden, gleichbreiten, oben fast bis zum Präalarfeld reichenden, blass grünlichen Strieme, an den Seiten von einem breiten schwarzen Band begrenzt; Seiten einfarbig blass grünlich, nach unten mehr gelb, nur unter dem Vorderflügel ein kleiner schwarzer Punkt; *Hinterleib* oben zuerst schwarz, etwas metallgrün, dann etwas rötlich (defekt, nur 6 Segmente vorhanden), die Spitze der Segmente etwas dunkler, an der Spitze oben ein feines, in der Mitte schmal abgebrochenes Band; Seiten und Unterseite gelblich, an den ersten Segmenten schwach grünlich; *Beine* blass, Schenkel gegen die Spitze etwas schwarzbraun. *Vorderflügel* 11, *Hinterflügel* 10 mm. Ein ♂ von Nord-Queensland, Cap York Peninsula.

Diese kleine Art ähnelt sehr *A. pygmaea* SELYS (= *hyacinthus* TILL.), unterscheidet sich aber sofort durch die Form des *Prothorax* (vergl. die Abbildungen!), dessen Hinterlappen hier mehr querrektangulär, mit mehr gerade abstehenden, unten etwas eingedrückten Seiten, erscheint. Ferner ist die Oberlippe kleiner, oval, an der Basis nicht so eingeschnürt wie bei *pygmaea*. Die helle, grünliche, Partie oberhalb des Epistoms ist nicht in der Mitte abgebrochen wie bei jener Art. Pterostigma aller vier Flügel blass braungelb. Vorderflügel mit 5 ¹/₂, Hinterflügel mit 4 Postnodalen. Nur

6 Hinterleibsegmente sind leider auf dem Typus vorhanden, die übrigen abgefallen, so dass die Farbe der letzten Segmente und die Form der Analanhänge nicht angegeben werden können.

Agriocnemis trilobatus n. sp.

(Taf. 4, Fig. 14.)

♀: Unterlippe horngelb, die Partie zwischen Mund und Augen, sowie die ganze Hinterseite des Kopfes weisslich, besonders oben an den Fühlern etwas grünlich; Oberlippe stark glänzend, braun bis grün, am Vorderrand oft schmal ocker-gelb, in der Mitte oben mit einer deutlichen, punktförmigen Grube; Epistom glänzend bräunlich oder grünlich, an der Basis eine bogenförmige, schmale, dunkle Linie; Scheitel bis zum gelben Nackenrand matt schwarz, oft etwas gelblich oder grünlich meliert; *Prothorax* matt dunkelbraun, zum Teil schwach rotbraun, Hinterlappen abstehend, mit drei abgerundeten Loben; *Thorax* vorn breit dunkelbraun, etwas bronzefarben, jederseits von einem breiten, ziemlich schwach hervortretenden, rotbräunlichen Band begrenzt; Seiten blass, einfarben grünlich; *Beine* blass horngelb, Schenkel oben und an der Spitze etwas dunkel; *Hinterleib* oben braunschwarz, unten zuerst grünlich dann gelblich; das 3.—6. Segment vorn mit einem schmalen, in der Mitte abgebrochenen, grünlichen und gelblichen Ring. *Vorderflügel* mit $6\frac{1}{2}$ —7— $7\frac{1}{2}$, *Hinterflügel* mit $4\frac{1}{2}$ —5— $5\frac{1}{2}$ Postnodalen; *Pterostigmen* blassbraun, kurz rhomboidisch mit etwas ausgezogenen Aussenwinkeln, nicht völlig eine Zelle deckend.

	mm
Totallänge	23
Hinterleib	19
Vorderflügel	12—12,3
Hinterflügel	11—11,5
Pterostigmen	0,7

6 ♀ vom Cap York Peninsula (August) und 1 ♀ von Yarrabah (Juni), *Nord-Queensland*. Der Hinterlappen des *Prothorax* charakteristisch dreilappig.

Austroagrion cyane SELYS.

Pseudagrion cyane SELYS, Syn. Agr., Bull. Acad. Belg. (2) XLI (1876) p. 218.
 — *Austroagrion cyane* TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 37,
 (1912), p. 466.

16 ♂ von Christmas Creek (Nov.), Evelyne (April), Malanda und Yarrabah, *Nord-Queensland*. In der Grösse stimmen sie besser mit der Tasmania-Form (TILLYARD l. c. p. 468) als mit der Cooktown-Form überein. Hinterleib 21—23, Hinterflügel 13—15 mm.

Aciagrion fragilis TILLYARD.

Ischnura fragilis TILLYARD, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 31 (1906) p. 186, pl. XVII figs. 6 a, 6 b. — *Aciagrion fragilis* TILLYARD o. c., vol. 37 (1912) p. 472, pl. XLVIII, figs. 31, 32.

1 ♂, 1 ♀ von Yarrabah und Bellenden Ker, *Nord-Queensland*. Die Art ist von Atherton, nicht weit von Bellenden Ker, beschrieben, und die vorliegenden Exemplare stimmen im grossen und ganzen gut mit der Beschreibung überein. Die Beine sind aber nicht einfarben »grey» sondern (♂♀) blass, mit einem schwarzen, sehr deutlichen, nach dem Knie zu allmählich breiteren Strich längs der Oberseite der Schenkel und auch der anliegende Teil der Schienen etwas dunkel. Das Epistom des ♂ und ♀ ist tief schwarz und die Oberlippe des ♂ schwarzbraun, kaum bemerkbar bläulich angehaucht (bei TILLYARD »dull bluish»), vorn schmal gelb umrandet. Die Oberlippe des ♀ wie in der Beschreibung grünlich, aber nicht einfarben, sondern an der Basis mit einem schwarzen Strich.

Pseudagrion ignifer TILLYARD.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 31 (1906) p. 188, pl. XVII, fig. 7 a, 7 b. — o. c. vol. 37 (1912) p. 469, pl. XLVIII, figs. 21, 22.

2 ♂, 1 ♀ von Atherton und Bellenden Ker (Mai), *Nord-Queensland*.

Pseudagrion microcephalum RAMB.

SELYS, Bull. Acad. Belg. (2) XLII (1876) p. 496. — RIS, Suppl. Entomologica N:o 5 (1916) p. 40, Fig. 13—19.

2 ♂ aus *Nord-Queensland*, Bellenden Ker (Mai).

Pseudagrion aureofrons TILLYARD.

(Taf. 4, Fig. 9—11.)

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 31 (1906), p. 189. — o. e. vol. 37 (1912), p. 470, pl. XLVIII, figs. 25, 26.

Ein ♂ dieser schönen Art von *Süd-Queensland*, Christmas Creek, im November erbeutet. Lebt in den Regenwäldern. Dieses Exemplar ist viel grösser als die Typen und ähnelt in der Grösse der von TILLYARD (o. c. 1912, p. 471) erwähnten Form aus N. S. Wales.

	mm
Totallänge	40
Hinterleib mit Anhängen . . .	33
Vorderflügel	22
Hinterflügel	21
Obere Analanhänge	0,5
Pterostigmen	1

Da es auch sonst hier und da etwas abweicht, gebe ich hier eine nähere Beschreibung des vorliegenden Stücks.

♂: Gesicht mit Oberlippe und Epistom bis zur ersten Ocelle schön ockergelb; Scheitel und Hinterkopf schwarz, der erstere am Hinterrand schmutzgelb, jederseits ein grosser, ziemlich dreieckiger Fleck von derselben Farbe; Kopf unten längs den Augen breit schmutzgelb; Unterlippe blassgelb; Fühler gelb wie das Gesicht; das feine Endglied schwarz; jederseits hinter der ersten Ocelle ein ockergelber Fleck; *Prothorax* oben schwarz, Vorderlappen, ein Seitenfleck jederseits und die Seitenränder sowie der Hinterlappen hinten schmutzgelb, ein längs der Mitte geteilter Dorsalfleck sowie, obgleich schwächer, der Hinterlappen auf der Vorderseite rotbraun; *Thorax* vorn schön goldockergelb, jederseits von einem breiten schwarzen Band begrenzt; Mittelkiel schwarz, oben sich mit den schwarzen Seitenbändern verbindend, unten jederseits von einem schwarzen Fleck begrenzt; Präalargruben goldockergelb, schwarz umrandet; Thoracalseiten schmutzgelb, schwach grünlich, in der Mitte oben mit einem kurzen schwarzen Strich; *Beine* kurz, von der Farbe der Thoracalseiten, Schenkel oben schwarz; das erste Hinterleibsegment wie die Thoracalseiten gefärbt, oben vorn mit einem grossen, kurz quer-

rektangulären, schwarzen Fleck, hinter dem Querkiehl wie die Basalteile der Flügel und die Interalarflecke bläulich; die Seiten und die vordere obere Hälfte des 2. Segments von der Farbe der Thoracalseiten, *Hinterleib* sonst dunkel, etwas bronzeglänzend, welche Farbe nach hinten allmählich verschwindet; die drei Endsegmente im Leben schön hellblau, welche Farbe auch am trockenen Exemplar sichtbar ist, das 6.—8. Segment unten längs den Seiten etwas gelblich; *Flügel* hyalin, Vorderflügel mit 13—14 Postnodalen; Oberseite des Vierecks der Vorderflügel kurz, ziemlich $\frac{1}{3}$ der Länge der Unterseite; an den Hinterflügeln ist die Oberseite etwas länger; der untere Sektor des Vierecks streckt sich basalwärts etwas über die basale Postcostalader; Pterostigma rotbraun, schwarz umrandet, nicht völlig eine Zelle deckend; obere *Analanhänge* so lang wie das 10. Segment, von oben gesehen dreieckig, zugespitzt, deutlich divergierend, innen an der Basis verengt, wodurch ein Zahn entsteht; von der Seite gesehen gleichbreit, an der Spitze etwas gespalten, der obere Zweig etwas länger als der untere; schräg von unten sind sie fussähnlich, unten vor der Mitte mit einem Prozess, von innen tief konkav; die unteren Anhänge sehr klein, abgerundet, der linke nach aussen am Innenrand mit zwei, der rechte mit einem Dorn.

Leg. *Hemiphlebia* (vide p. 41).

Chorismagrion Risi MORT.

(Taf. 1, Fig. 5; Taf. 4, Fig. 5, 6.)

MORTON, Trans. ent. Soc. Lond. 1914, p. 169.

2 ♂ und 9 ♀ dieser merkwürdigen Art von Malanda (Juni, Febr.), Cedar Creek (junge Exempl. im April) und Chillagoe, *Nord-Queensland*. Obgleich viel kleiner, ähnelt sie habituell in vielen Hinsichten auffallend dem Weibchen der *Synlestes albicauda*, mit ähnlichen Pterostigmen. Die Verwandtschaft mit *Synlestes* hat MORTON o. c. p. 171 auch erwähnt.

MORTON hat nur das ♂ beschrieben. Da hier eine recht grosse Anzahl ♀, sowie auch ♂-Exemplare, vorliegen, gebe ich hier unten eine nähere Beschreibung der Art nach diesem Material.

♂♀ Gesicht schwarzbraun, Oberlippe, Pro- und Postclypeus deutlich bronzeglänzend, Oberlippe sowie ein Fleck zwischen

Clypeus und den Augen zum Teil auch metallgrün; Kopf oben, hinter den Ocellen, matt tiefschwarz, Hinterkopf mehr glänzend; Unterlippe horn gelb; das 2. und 3. Fühlerglied blass violettbraun, das 3. an der Spitze dunkel; *Prothorax* hellbraun, die Seitenteile breit schwarzbraun; Hinterlappen ziemlich klein mit niedrigem, flach gebogenem Hinterrand, ohne Einschnitt oder Prozess; *Thorax* vorn nussbraun; Mittelkiel schwarz, jederseits eine oft undeutliche, dunkle Strieme; von der Vorderflügelbasis bis nach dem *Prothorax* ein breites schwarzbraunes, zum Teil metallgrünes Band, auch unter den Hinterflügeln schräg nach vorn eine dunkle Partie; Thoracalseiten und die Unterseite sonst sowie die *Beine* horn gelb; Coxa der Vorderbeine mit einem dunklen Fleck; *Hinterleib* des ♂ sehr schmal und gracil, am ♀ etwas gröber, oben heller oder dunkler braun, die mittleren vorn mit einem feinen, bisweilen unvollständigen hellen Ring; betreffend Analanhänge und Flügel vergl. die Beschreibung der Gattung. *Pterostigma* rotbraun, in der Mitte vorn mit einem hellen Fleck, bei neulich herausgekommenen Individuen gelbweiss, schwach bräunlich umrandet.

	♂ mm	♀ mm
Totallänge	42	38—39
Hinterleib mit Anhängen . . .	35	32—32,5
Vorderflügel	24	25—25,5+
Breite der Vorderflügel . . .	4,7	5
Hinterflügel	23	24
Breite der Hinterflügel . . .	5	5
Obere Analanhänge	1,1	0,4
Pterostigma	1,2—1,4	1,4—1,5

MORTON hat o. c. p. 169 seine neue Gattung *Chorismagrion* in die Leg. *Podagrion* gestellt. Als SELYS seine Gattung *Hemiphlebia* beschrieb, die sich von allen bis dahin bekannten Odonaten dadurch unterscheidet, dass, wie bei *Chorismagrion*, die Innenseite des Vierecks der Vorderflügel verschwunden ist, wodurch der Basalraum und das Viereck in offener Verbindung mit einander stehen, wollte er (vergl. Bull. Acad. roy. Belg. (2) XLIII, 1877, p. 62—65) nicht gern für diese einzige Art eine neue Legion aufstellen. Da aber jetzt zwei

Arten mit diesem auffallenden Charakter bekannt sind, ist die Aufstellung einer neuen Legion für dieselben berechtigt und zwar sogar nötig. Sie ist folgendermassen zu charakterisieren:

Leg. *Hemiphlebia* n. leg.

Die Innenseite des Vierecks der Vorderflügel verschwunden, wodurch der Basalraum und das Viereck in direkter, offener Verbindung stehen.

Die beiden hierhergehörigen Gattungen sind unter einander recht verschieden.

Von *Hemiphlebia* unterscheidet sich *Chorismagrion* u. a. durch die Form der Analanhänge des ♂, von denen die oberen bei *Hemiphlebia* kürzer, bei *Chorismagrion* länger als die unteren erscheinen. Die Flügel sind bei *Chorismagrion* mehr gestielt, viel länger als bis zur basalen Subcostalader, und zwar bis zum Niveau mit dem 2. Antenodale; bei *Hemiphlebia* sind die Flügel nur bis zur basalen Subcostale gestielt. Pterostigma bei *Chorismagrion* viel länger, $1\frac{2}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ Zellen, bei *Hemiphlebia* nur etwas mehr als 1 Zelle deckend. Ein grosser Unterschied liegt ferner im Ursprung des Median- und Subnodalsektors; bei *Hemiphlebia* geht der Subnodalsektor vom Nodus, der Mediansektor vor demselben aus, bei *Chorismagrion* geht der Mediansektor vom Nodus, der Submediansektor weit hinter dem Nodus aus.

Liste der aus Nordwest-Australien mitgebrachten Odonaten.

Libellulidæ.

1. *Orthetrum caledonicum* BRAUER.
2. *Diplacodes bipunctata* »
3. » *hæmatodes* BURM.

Corduliidæ.

4. *Hemicordulia tau* SELYS.

Gomphidæ.

5. *Austrogomphus Mjöbergi*
SJÖST. n. sp.

6. *Austrogomphus pusillus*

SJÖST. n. sp.

Æschnidæ.

7. *Anax papuensis* BURM.

Agrionidæ.

8. *Austrosticta soror* SJÖST. n. sp.
9. *Ischnura aurora* BRAUER.

Liste der Arten aus Queensland.

Libellulidæ.

1. *Lathrecista festa* SELYS.
2. *Agrionoptera insignis allogenese*
TILL.
3. *Orthetrum sabina* DRURY.
4. » *caledonicum* BRAUER.
5. » *villosovittatum* »
6. *Nannophya australis* »
7. *Nannodiplax rubra* »
8. *Diplacodes nebulosa* FABR.
9. » *trivialis* RAMB.
10. » *bipunctata* BRAUER.
11. » *hæmatodes* BURM.
12. *Neurothemis stigmatizans*
FABR.
13. *Pantala flavescens* »
14. *Tramea Loewii* BRAUER.
15. *Rhyothemis graphiptera* RAMB.
16. » *regia chalcoptilon*
BRAUER.
17. » *braganza* KARSCH.

Corduliidæ.

18. *Cordulephya bidens* SJÖST. n. sp.
19. *Hemicordulia tau* SELYS.
20. » *australasie* RAMB.
21. » *assimilis* SELYS.
22. *Syncordulia atrifrons*
MC LACHL.
23. *Choristhemis flavoterminalis*
MORT.
24. *Metathemis nigra* TILL.

Gomphidæ.

25. *Austrogomphus bifurcatus*
TILL.
26. » *Doddi* »
27. *Petalura ingentissima* »

Æschnidæ.

28. *Anax papuensis* BURM.
29. *Austroæschna speciosa*
SJÖST. n. sp.

- | | |
|---|---|
| 30. <i>Austroaeschna Severini</i> | 43. <i>Lestes paludosus</i> TILL. |
| FÖRSTER. | 44. » <i>leda</i> SELYS. |
| 31. » <i>Weiskei</i> » | 45. <i>Nososticta solida</i> SELYS. |
| 32. <i>Telephlebia Godeffroyi Mjöbergi</i> SJÖST. n. subsp. | 46. <i>Isosticta simplex</i> MART. |
| 33. <i>Telephlebia Godeffroyi Godeffroyi</i> SELYS. | 47. <i>Amphisticta silvarum</i> |
| | n. g. et n. sp. |
| | 48. <i>Ischnura aurora</i> BRAUER. |
| | 49. » <i>heterosticta</i> BURM. |
| | 50. <i>Argiocnemis rubescens</i> SELYS. |
| | 51. » <i>pygmæa</i> » |
| | 52. » <i>thoracalis</i> |
| | SJÖST. n. sp. |
| | 53. » <i>trilobata</i> |
| | SJÖST. n. sp. |
| | 54. <i>Austroagrion cyane</i> SELYS. |
| | 55. <i>Aciagrion fragilis</i> TILL. |
| | 56. <i>Pseudagrion ignifer</i> » |
| | 57. » <i>microcephalum</i> |
| | RAMB. |
| | 58. » <i>aureofrons</i> TILL. |
| | 59. <i>Chorismagrion Risi</i> MORT. |
- Calopterygidae.**
34. *Diphlebia lestoides* SELYS.
 35. » *euphoeoides* TILL.
 36. » *hybridoides* »
 37. » *nymphoides* »
- Agrionidae.**
38. *Podopteryx roseonotata* SELYS.
 39. *Argiolestes metallicus*
 SJÖST. n. sp.
 40. » *icteromelas* SELYS.
 41. *Synlestes Weyersi* »
 42. » *albicauda* TILL.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 1.

1. *Austroaeschna speciosa* SJÖST. n. sp. ♂ mit etwa $\frac{1}{6}$ vergr. Hinterflügel in nat. Grösse 43,5 mm.
2. *Telephlebia Godeffroyi Mjöbergi* SJÖST. n. subsp. Flügel, etwas vergr. Hinterflügel 46 mm.
3. *Telephlebia Godeffroyi Godeffroyi* TILL. Flügel, etwas vergr.
4. *Amphisticta silvarum* SJÖST. n. sp. Flügel ein wenig vergr. Hinterflügel in nat. Grösse 24,5 mm.
5. *Chorismagrion Risi* MORTON. ♀ etwas vergr. Hinterflügel in nat. Grösse 24 mm.

Tafel 2.

1. *Austrogomphus pusillus* SJÖST. n. sp. Kopf von vorn.
2. » » » Brustkasten schräg von vorn.
3. » » » Analanhänge des ♂ von oben.
4. » » » » » von unten.
5. » » » » » » der Seite.
6. » *Mjöbergi* » Kopf von vorn.
7. » » » Brustkasten schräg von vorn.
8. » » » Analanhänge des ♂ von oben.
9. » » » » » » der Seite.

10. *Austrogomphus bifurcatus* TILL. Hinterleib des ♀ (adhuc ign.) von unten.
 11. *Telephlebia Godeffroyi Mjöbergi* SJÖST. n. subsp. Analanhänge des ♂ von oben.
 12. *Telephlebia Godeffroyi Mjöbergi* SJÖST. n. subsp. Analanhänge des ♂ von der Seite.
- Alle Bilder vergrößert.

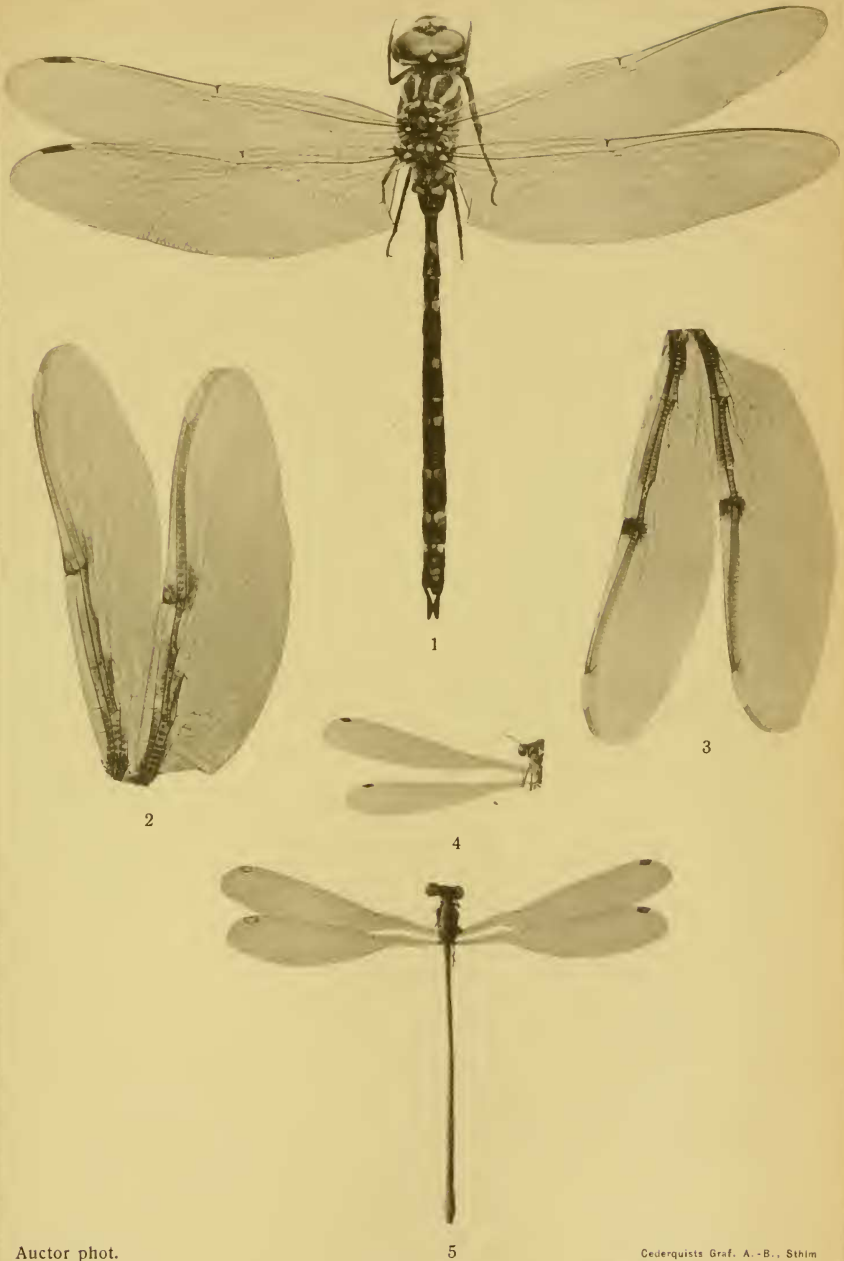
Tafel 3.

1. *Cordulephya bidens* SJÖST. n. sp. Analanhänge des ♂ von oben.
 2. » » » » » von der Seite.
 3. *Lestes paludosus* TILL. Analanhänge des ♂ von oben.
 4. » » » » » von der Seite.
 5. *Austrosticta soror* SJÖST. n. sp. Hinterleibspitze des ♀ von unten.
 6. » » » » » von der Seite.
 7. » » » Analanhänge ♂ von oben.
 8. » » » » » von der Seite.
 9. » » » » » von unten.
 10. *Austrogomphus Mjöbergi* SJÖST. n. sp. Genitalien des ♂ von der Seite.
 11. *Austrogomphus pusillus* SJÖST. n. sp. Genitalien des ♂ von der Seite.
- Alle Bilder vergrößert. Bild 8 auf der Tafel umgekehrt.

Tafel 4.

1. *Amphisticta silvarum* SJÖST. n. g. et n. sp. Analanhänge des ♂ von oben.
 2. *Amphisticta silvarum* SJÖST. n. g. et n. sp. Analanhänge des ♂ von der Seite.
 3. *Argiolestes metallicus* SJÖST. n. sp. Analanhänge des ♂ von der Seite.
 4. » » » » » von oben.
 5. *Chorismagrion Risi* MORTON » » von »
 6. » » » » » von der Seite.
 7. *Austroaeschna speciosa* SJÖST. n. sp. » » von oben.
 8. » » » » » von der Seite.
 9. *Pseudagrion aureofrons* TILL. » » von oben.
 10. » » » » » von der Seite.
 11. » » » Analanhang » von der Innenseite schräg von oben gesehen.
 12. *Agriocnemis pygmaea* RAMB. (*hyacinthus* TILL.). Prothorax.
 13. » *thoracalis* SJÖST. n. sp. Prothorax.
 14. » *trilobatus* » » »
- Alle Bilder vergrößert.

Tryckt den 11 juni 1917.





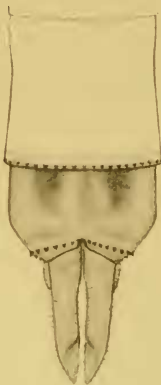
1



6



2



3



4



7



8



5



10



9



11



12



1



3



2



5



4



6



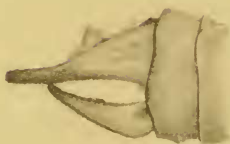
7



9



10



8



11



1



12



2



13



3



5



4



7



6



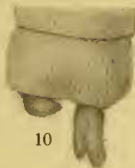
8



14



9



10



11